

## **Verfahrensbeschreibung**

### **für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) in der vom 1. Januar 2014 an geltenden Fassung**

Mit dieser Verfahrensbeschreibung wird das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem AAG gemäß den Grundsätzen für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) in der jeweils geltenden Fassung näher erläutert.

Der GKV-Spitzenverband wird gesetzliche Neuerungen zum Anlass nehmen, die vorliegende Verfahrensbeschreibung regelmäßig anzupassen.

## Inhalt

|         |  |   |
|---------|--|---|
| 1       | Grundsätzliches .....  | 4 |
| 2       | Verfahren bei den Arbeitgebern .....   | 4 |
| 2.1     | Voraussetzungen beim Arbeitgeber .....   | 4 |
| 2.1.1   | Allgemeines .....  | 4 |
| 2.1.2   | Datenübermittlung.....   | 4 |
| 2.1.3   | Verwendungsregeln für die Datensätze und Datenbausteine .....                                    | 5 |
| 2.1.4   | Stornierung von maschinellen Erstattungsanträgen, Korrektur fehlerhaft übermittelter Daten ..... | 5 |
| 2.1.5   | Umgang mit den von der Datenannahmestelle abgewiesenen Datensätzen .....                         | 6 |
| 2.2     | Aufbau und Prüfung der Anträge.....  | 6 |
| 2.2.1   | Mindestumfang der Prüfungen .....  | 6 |
| 2.2.2   | Übersicht möglicher Kombinationen „Abgabegrund/Datenbaustein“ .....                              | 6 |
| 3.      | Verfahren bei den Datenannahmestellen der Krankenkassen.....                                     | 7 |
| 3.1     | Allgemeines .....  | 7 |
| 3.2     | Prüfung der Anträge.....   | 7 |
| 3.2.1   | Allgemeines .....  | 7 |
| 3.2.2   | Weiterleitung der Anträge .....  | 7 |
| 3.3.1   | Fehlerhafte Dateien .....  | 7 |
| 3.3.2   | Fehlerhafte Datensätze.....  | 7 |
| 4.      | Verfahren bei den Krankenkassen .....  | 8 |
| 4.1     | Datenabgleich.....   | 8 |
| 4.2     | Erstattungen .....   | 8 |
| 4.2.1   | Voraussetzungen für die Durchführung der Erstattungen.....                                       | 8 |
| 4.2.2   | Form der Durchführung der Erstattung.....  | 8 |
| 4.2.2.1 | Überweisung.....   | 8 |
| 4.2.2.2 | Verrechnung .....  | 9 |
| 4.2.2.3 | Gutschrift .....   | 9 |
| 5.      | Inhalt Datenbausteine DBAU, DBBT und DBZU.....   | 9 |
| 5.1     | Allgemeines .....  | 9 |
| 5.2     | DBAU.....  | 9 |
| 5.2.1   | Erstattungszeitraum .....  | 9 |

|        |  |    |
|--------|--|----|
| 5.2.2  | Art der Abrechnung.....  | 10 |
| 5.2.3  | Entgelt .....  | 10 |
| 5.2.4  | Art des Entgelts.....  | 10 |
| 5.2.5  | Abtretung .....  | 10 |
| 5.2.6  | Ausfallzeit .....  | 11 |
| 5.2.7  | Art der Ausfallzeit.....   | 11 |
| 5.2.8  | Wöchentliche Arbeitszeit.....  | 11 |
| 5.2.9  | Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt.....                                      | 11 |
| 5.2.10 | Fortgezahlte Arbeitgeberanteile .....  | 12 |
| 5.2.11 | Prozentsatz der Erstattung.....  | 12 |
| 5.2.12 | Erstattungsbetrag.....   | 12 |
| 5.2.13 | Ursache der Arbeitsunfähigkeit .....   | 13 |
| 5.2.14 | Kennzeichen, ob am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit noch gearbeitet wurde ..... | 13 |
| 5.2.15 | Letzter Arbeitstag.....  | 13 |
| 5.3    | DBBT .....   | 14 |
| 5.3.1  | Art des Beschäftigungsverbotes.....  | 14 |
| 5.3.2  | Mutmaßlicher Entbindungstag.....   | 14 |
| 5.4    | DBZU.....  | 14 |
| 5.4.1  | Schutzfrist.....   | 14 |
| 5.4.2  | Höhe des monatlichen Bruttoentgelts.....                                     | 14 |
| 5.4.3  | Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt.....                                   | 15 |
| 5.4.4  | Höhe des monatlichen Nettoarbeitsentgelts .....                              | 15 |
| 5.4.5  | Zuschuss zum Mutterschaftsgeld.....  | 15 |
| 5.4.6  | Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt aus anderer Beschäftigung.....         | 15 |
| 5.4.7  | Mutmaßlicher Entbindungstag.....   | 15 |
|        | Anlagen.....   | 16 |

# **1 Grundsätzliches**

Seit dem 1. Januar 2011 haben die Arbeitgeber nach § 2 Abs. 3 AAG die Anträge auf Erstattung nach dem AAG ausschließlich durch gesicherte und verschlüsselte Datenfernübertragung aus systemgeprüften Programmen oder mittels maschineller Ausfüllhilfe an die zuständige Krankenkasse zu übermitteln. Dies gilt auch für Erstattungszeiträume, die vor dem 1. Januar 2011 liegen. Mithin ist eine Verwendung von Antragsvordrucken nicht mehr zulässig.

Der GKV-Spitzenverband hat für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem AAG den Übertragungsweg und die Einzelheiten des Verfahrens wie den Aufbau des Datensatzes in den „Grundsätzen für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)“ festgelegt.

Nachfolgend werden das technische Verfahren zum maschinellen Antragsverfahren und die fachlichen Inhalte der Datenbausteine für die jeweiligen Erstattungsansprüche der Arbeitgeber bei Aufwendungen für Arbeitsunfähigkeit (U1-Verfahren) und für Mutterschaftsleistungen (U2-Verfahren) näher beschrieben.

Die landwirtschaftliche Krankenkasse ist von dem Erstattungsverfahren nach dem AAG ausgenommen.

## **2 Verfahren bei den Arbeitgebern**

### **2.1 Voraussetzungen beim Arbeitgeber**

#### **2.1.1 Allgemeines**

Anträge auf Erstattungen nach dem AAG dürfen nur durch gesicherte und verschlüsselte Datenübertragung aus systemgeprüften Programmen bzw. maschinellen Ausfüllhilfen abgegeben werden.

Voraussetzung für die Abgabe der Anträge aus systemgeprüften Entgeltabrechnungsprogrammen (Programme mit Zertifikat) ist insbesondere, dass die Daten über die Angaben zum Versicherten und die Höhe der beantragten Erstattungen aus maschinell geführten Entgeltunterlagen hervorgehen und erstellt werden.

Eines gesonderten Antrags zur Teilnahme am maschinellen Antragsverfahren nach dem AAG durch den Arbeitgeber bedarf es im Übrigen nicht.

#### **2.1.2 Datenübermittlung**

Für die Datenübermittlung zwischen Arbeitgebern und Datenannahmestellen sind die nachstehenden Datensätze

- Datensatz Kommunikation (DSKO)
- Datensatz Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen (DSER)

zu verwenden.

Die Datensätze sind entsprechend der Anlage 1 der „Grundsätze für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)“ aufzubauen und über den GKV-Kommunikationsserver an die Datenannahmestelle der zuständigen Krankenkasse zu übermitteln. Dabei ist auf eine lückenlose Dateinummernfolge zu achten.

Vor der maschinellen Übermittlung von Anträgen auf Erstattung nach dem AAG ist von den Arbeitgebern programmseitig sicherzustellen, dass erstellte, aber noch nicht übermittelte Datensätze, die bereits wieder programmintern storniert wurden, also in sich überholt sind, nicht an die Datenannahmestelle der zuständigen Krankenkasse geliefert werden.

### **2.1.3 Verwendungsregeln für die Datensätze und Datenbausteine**

Der DSKO muss als zweiter Datensatz direkt nach dem Vorlaufsatz (VOSZ) an die Datenannahmestelle übermittelt werden. Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch sein mit der Reihenfolge der Merkmale im DSER. Als letzter Datensatz folgt der Nachlaufsatz (NCSZ).

### **2.1.4 Stornierung von maschinellen Erstattungsanträgen, Korrektur fehlerhaft übermittelter Daten**

Datensätze sind zu stornieren, wenn sie nicht zu erstatten waren oder der Arbeitgeber von sich aus feststellt, dass er inhaltlich falsche Daten (unzutreffende Angaben) geliefert hat. Bei unzutreffenden Angaben erstellt der Arbeitgeber den bereits übermittelten Datensatz mit dem Stornierungsmerkmal erneut und zusätzlich einen neuen Datensatz mit den richtigen Werten.

Gemäß den „Grundsätzen für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)“ sind Angaben, die sich im Nachhinein ändern, aber zum Zeitpunkt der Übermittlung der Erstattungsanträge von den Arbeitgebern richtig ermittelt wurden, **nicht** durch Stornierung und Neuabgabe eines Erstattungsantrags zu korrigieren, sofern sich keine Änderungen in Bezug auf den Erstattungszeitraum bzw. Erstattungsbetrag ergeben.

Hierunter sind jegliche Änderungen in den Datenbausteinen:

- DBAU – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit
- DBBT – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot
- DBZU – Erstattung des Arbeitgeberzuschusses Mutterschaft
- DBBV – Bankverbindung
- DBNA – Name

zu verstehen mit Ausnahme von Änderungen in den Datenfeldern „ERSTATTUNGSZEITRAUM VOM“, „ERSTATTUNGSZEITRAUM BIS“, „ERSTATTUNGSBETRAG“ oder „ZUSCHUSS ZUM MUG“. Es verbleibt insoweit bei dem bisher übermittelten Erstattungsantrag.

Bei Stornierung eines bereits übermittelten Antrages auf Erstattungen nach dem AAG ist der DSER mit den ursprünglich übermittelten Daten und dem Kennzeichen „Stornierung eines bereits abgegebenen Antrags“ zu übermitteln. Im DSER sind die Daten im Feld „DATUM ERSTELLUNG“ und ggf. im Feld „BBNR-ABSENDER“ bzw. im Feld „BBNR-EMPFAENGER“

zu aktualisieren. Die Datenbausteine DBAN bzw. DBAA sind bei einer Stornierung eines Antrages auf Erstattung nach dem AAG nicht zu übermitteln.

Bei Stornierungen von Anträgen auf Erstattung nach dem AAG, die vor dem 1. Januar 2014 übermittelt wurden, sind die ursprünglich übermittelten Daten in der Version 03 zu übermitteln.

Stornierungen von Anträgen auf Erstattung nach dem AAG, die vor dem 1. Januar 2013 in der Version 01 abgegeben wurden, sind vor der Übermittlung zu konvertieren. In diesen Fällen ist zudem die Angabe im Feld „ABRECHNUNGSPROGRAMM“ zu aktualisieren.

## **2.1.5 Umgang mit den von der Datenannahmestelle abgewiesenen Datensätzen**

Werden Mängel nach den Fehlerprüfungen der Anlage 1 festgestellt, die eine ordnungsgemäße Übernahme der Daten beeinträchtigen, wird die Übernahme der Daten durch die Datenannahmestelle ganz oder teilweise abgelehnt. Der Arbeitgeber kann eine erneute Übermittlung mit entsprechend korrigierten Daten vornehmen.

## **2.2 Aufbau und Prüfung der Anträge**

### **2.2.1 Mindestumfang der Prüfungen**

Für die Übermittlung der Anträge hat der GKV-Spitzenverband Datenprüfungen festgelegt, die von den Datenannahmestellen der Krankenkassen vorzunehmen sind.

Der Inhalt der Datenprüfungen ergibt sich im Einzelnen aus den nachfolgenden Beschreibungen sowie den Beschreibungen der Feldprüfungen (siehe Anlage 1) im DSER und den Datenbausteinen:

- DBAU – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit
- DBBT – Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot
- DBZU – Erstattung des Arbeitgeberzuschusses Mutterschaft
- DBBV – Bankverbindung
- DBNA – Name
- DBAA – Ansprechpartner Arbeitgeber
- DBFE – Fehler

### **2.2.2 Übersicht möglicher Kombinationen „Abgabegrund/Datenbaustein“**

Die Schlüsselzahlen für die Abgabegründe in den Anträgen auf Erstattungen nach dem AAG ergeben sich aus dem Anhang Anlage 2 und sind in Kombination mit den Datenbausteinen entsprechend der Anlage 3 zu verwenden.

### **3. Verfahren bei den Datenannahmestellen der Krankenkassen**

#### **3.1 Allgemeines**

Die Krankenkassen erhalten von den Arbeitgebern Anträge auf Erstattungen nach dem AAG, welche durch Datenübertragung an die Datenannahmestellen der Krankenkassen zu übermitteln sind.

Die Datenannahmestelle prüft anhand des DSKO, ob der Arbeitgeber ein systemuntersuchtes Entgeltabrechnungsprogramm (Programm mit Zertifikat) bzw. eine systemuntersuchte Ausfüllhilfe einsetzt.

#### **3.2 Prüfung der Anträge**

##### **3.2.1 Allgemeines**

Die Datenannahmestelle prüft die übermittelten Daten. Der Inhalt der Fehlerprüfungen ergibt sich im Einzelnen aus der Anlage 1.

##### **3.2.2 Weiterleitung der Anträge**

Die Datensätze sind von der Datenannahmestelle an die zuständige Krankenkasse zu übermitteln. Vor der Datenübermittlung sind die Daten zu prüfen. Fehlerhafte Anträge sind nicht an die zuständige Krankenkasse weiterzuleiten.

#### **3.3 Fehlerbehandlung**

##### **3.3.1 Fehlerhafte Dateien**

Die Prüfung der Dateien erstreckt sich auf den Dateiaufbau sowie den Inhalt des Vorlauf- und Nachlaufsatzes. Werden dabei Mängel festgestellt, die die ordnungsgemäße Übernahme der Daten beeinträchtigen, ist die Datei unverarbeitet zurückzuweisen.

##### **3.3.2 Fehlerhafte Datensätze**

Ergeben sich aus der Prüfung der Datensätze Fehler, ist der Absender der Datei entsprechend zu unterrichten.

## **4. Verfahren bei den Krankenkassen**

### **4.1 Datenabgleich**

Die Krankenkassen gleichen grundsätzlich die Daten aus dem maschinellen Erstattungsantrag des Arbeitgebers mit ihrem Datenbestand (z. B. Zeiten der Arbeitsunfähigkeit) ab. Abweichungen werden ggf. bilateral zwischen der Krankenkasse und dem Arbeitgeber geklärt.

### **4.2 Erstattungen**

#### **4.2.1 Voraussetzungen für die Durchführung der Erstattungen**

Eine Erstattung kann durch die zuständige Krankenkasse erst vorgenommen werden, wenn das erstattungsfähige Arbeitsentgelt oder der Zuschuss zum Mutterschaftsgeld abgerechnet und dem Arbeitnehmer oder der Arbeitnehmerin fortgezahlt wurde. Darüber hinaus muss - soweit erforderlich - eine ärztliche Bescheinigung für die Dauer des Erstattungszeitraums vorliegen. Mithin ist ein Erstattungsantrag erst dann von den Arbeitgebern zu übermitteln, wenn die vorgenannten Voraussetzungen vorliegen.

#### **4.2.2 Form der Durchführung der Erstattung**

Die Arbeitgeber legen im DBBV fest, ob sie eine Erstattung in Form einer

- Überweisung,
- Verrechnung oder
- Gutschrift (auf dem Beitragskonto)

wünschen.

##### **4.2.2.1 Überweisung**

Die Überweisung ist ausschließlich mit der im Erstattungsantrag übermittelten Kontoverbindung vorzunehmen. Damit eine einheitliche Vorgehensweise der Krankenkassen bei der Überweisung bezüglich des Überweisungstextes an die Arbeitgeber gewährleistet ist, sollten die Krankenkassen den Verwendungszweck in der Überweisung wie folgt befüllen:

1. Sofern der Arbeitgeber im Erstattungsantrag einen Verwendungszweck angibt, ist dieser in die Überweisung zu übernehmen.
2. Ist kein Verwendungszweck angegeben, erfolgt die Erstattung unter Angabe des Textes:

„Erstattung AAG“.

3. Sofern eine Sammelüberweisung vorgenommen wird, erfolgt die Erstattung unter Angabe des Textes:

„s. Schreiben vom nn.nn.nnnn“.

#### 4.2.2.2 Verrechnung

Eine Verrechnung des Erstattungsanspruchs mit zu zahlenden Gesamtsozialversicherungsbeiträgen und Umlagen ist - auch unter den Bedingungen des maschinellen Erstattungsverfahrens - weiterhin möglich. Der Arbeitgeber kann demnach bei einer Verrechnung bestimmen, mit welchem Beitragsmonat die Verrechnung erfolgen soll.

#### 4.2.2.3 Gutschrift

Sofern der Arbeitgeber die Erstattung in Form einer Gutschrift wählt, erfolgt die Gutschrift auf das jeweilige Beitragskonto des Arbeitgebers bei der Krankenkasse. Bei Beitragsrückständen ist - soweit nicht anders bestimmt - die gesetzliche Tilgungsreihenfolge zu beachten.

## 5. Inhalt Datenbausteine DBAU, DBBT und DBZU

### 5.1 Allgemeines

Nachfolgend wird beschrieben, welche Inhalte in den Feldern der Datenbausteine DBAU, DBBT und DBZU von den Arbeitgebern erwartet werden. Dabei werden identische Felder, die bereits zum DBAU beschrieben werden, nicht gesondert in den Erläuterungen zu den Datenbausteinen DBBT und DBZU aufgeführt. Felder, die zur Kennung/Stornierung der Datenbausteine dienen, sowie Reservfelder werden nicht näher beschrieben.

### 5.2 DBAU

#### 5.2.1 Erstattungszeitraum

|         |     |   |   |  |   |
|---------|-----|---|---|--|---|
| 006-013 | 008 | n | M | ERSTATTUNGSZEIT-<br>RAUM VOM<br><i>EZEIT-VOM</i> | Beginn des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b> |
| 014-021 | 008 | n | M | ERSTATTUNGSZEIT-<br>RAUM BIS<br><i>EZEIT-BIS</i> | Ende des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>   |

Hier ist der Erstattungszeitraum anzugeben. Dabei ist zu beachten, dass eine Erstattung nach § 2 Abs. 2 Satz 2 AAG von den Krankenkassen zu gewähren ist, sobald der Arbeitgeber Arbeitsentgelt nach den §§ 3 und 9 EFZG, Arbeitsentgelt nach § 11 MuSchG oder den Zuschuss zum Mutterschaftsgeld erbracht hat. Erstattungen können auch für in der Zukunft liegende Zeiträume verlangt werden, sofern das erstattungsfähige Arbeitsentgelt bereits abgerechnet, für den laufenden Abrechnungsmonat bereits gezahlt und die Arbeitsunfähigkeit oder ein individuelles Beschäftigungsverbot für die Dauer des Erstattungszeitraums ärztlich bescheinigt ist. Gleiches gilt auch für die Erstattung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld.

## 5.2.2 Art der Abrechnung

|         |     |   |   |                                  |  |
|---------|-----|---|---|----------------------------------|--|
| 022-022 | 001 | n | M | ART DER ABRECH-<br>NUNG<br>ARTAB | Kennzeichen Art der Abrechnung in der Form:<br><b>0</b> = Endabrechnung<br><b>1</b> = Zwischenabrechnung |
|---------|-----|---|---|----------------------------------|--|

In diesem Feld ist festzulegen, ob es sich um eine Zwischen- oder Endabrechnung handelt. Die Differenzierung nach Zwischen- und Endabrechnung im Feld „ART DER ABRECHNUNG (ARTAB)“ benötigen die Krankenkassen u. a. für die Prüfung der Höchstanspruchsdauer der Entgeltfortzahlung sowie für statistische Auswertungen. Sofern bei Abgabe des Erstattungsantrages noch nicht feststeht, ob es sich um eine Zwischen- oder Endabrechnung handelt, ist zunächst das Kennzeichen für eine Zwischenabrechnung anzugeben.

## 5.2.3 Entgelt

|         |     |   |   |               |  |
|---------|-----|---|---|---------------|--|
| 023-031 | 009 | n | M | ENTGELT<br>EG | Entgelt in der Form:<br><b>EURO/CENT</b> mit zwei Nachkommastellen<br>Angabe in Abhängigkeit vom Feld ARTENTGELT |
|---------|-----|---|---|---------------|--|

In diesem Feld ist das monatliche Bruttoarbeitsentgelt anzugeben, das der Arbeitnehmer beanspruchen könnte, wenn er nicht durch die Arbeitsunfähigkeit oder infolge einer Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme an der Arbeitsleistung verhindert wäre. Bei Stundenlöhnern ist der Stundenlohn und bei Seeleuten die Durchschnittsheuer (nicht die Durchschnittsheuer-Kennzahl) anzugeben.

## 5.2.4 Art des Entgelts

|         |     |   |   |                     |   |
|---------|-----|---|---|---------------------|---|
| 032-032 | 001 | n | M | ARTENTGELT<br>ARTEG | Art des Entgelts:<br><b>1</b> = Stundenlohn<br><b>2</b> = monatliches Bruttoarbeitsentgelt<br><b>3</b> = Akkordlohn |
|---------|-----|---|---|---------------------|---|

Hier ist zu unterscheiden, ob es sich um einen Stunden- oder Akkordlohn bzw. um ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt handelt. Wurde eine Vergütung gewährt, die sowohl monatliche feste Bezüge als auch variable (nach Arbeitsstunden) Bestandteile enthält, ist hier der Wert „2“ für monatliches Bruttoarbeitsentgelt anzugeben.

## 5.2.5 Abtretung

|         |     |    |   |                   |   |
|---------|-----|----|---|-------------------|---|
| 033-033 | 001 | an | M | ABTRETUNG<br>ABTG | Die Abtretung nach § 5 AAG wird erklärt<br><b>J</b> = Ja<br><b>N</b> = Nein |
|---------|-----|----|---|-------------------|---|

Wurde die Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers durch einen Dritten verursacht (z. B. bei einem Verkehrsunfall, Unfall durch eine unerlaubte Handlung im Sinne von § 823 BGB usw.), von dem er Schadenersatz fordern kann, so geht dieser Anspruch nach § 6 EFZG auf den Arbeitgeber über, soweit dieser Arbeitsentgelt fortgezahlt hat. Begehrt der Arbeitgeber in solchen Fällen von der Krankenkasse die Erstattung dieses Arbeitsentgelts, so muss er seinen Anspruch mit der Kennzeichnung „J“ rechtsverbindlich an die Krankenkasse abtreten (§ 5 AAG).

## 5.2.6 Ausfallzeit

|         |     |   |   |                         |  |
|---------|-----|---|---|-------------------------|--|
| 034-038 | 005 | n | M | AUSFALLZEIT<br>AUSFALLZ | Ausgefallene Kalendertage/Arbeitstage/Arbeitsstunden mit zwei Nachkommastellen in der Form:<br><b>00000 bis 99999</b><br>(Bei Arbeitsstunden sind Nachkommastellen in Industrieminuten anzugeben, z. B. 02468) |
|---------|-----|---|---|-------------------------|--|

In diesem Feld ist die tatsächliche Ausfallzeit im Erstattungszeitraum einzutragen.

## 5.2.7 Art der Ausfallzeit

|         |     |   |   |                               |   |
|---------|-----|---|---|-------------------------------|---|
| 039-039 | 001 | n | M | ARTAUSFALLZEIT<br>ARTAUSFALLZ | Art der Ausfallzeit<br><b>1 = Kalendertage</b><br><b>2 = Arbeitstage</b><br><b>3 = Arbeitsstunden</b> |
|---------|-----|---|---|-------------------------------|---|

Hier ist die Art der Ausfallzeit anzugeben, die für die Entgeltfortzahlung maßgebend war.

## 5.2.8 Wöchentliche Arbeitszeit

|         |     |   |   |                           |   |
|---------|-----|---|---|---------------------------|---|
| 040-043 | 004 | n | m | AZEIT WÖCHENTL<br>AZWÖECH | Angabe der wöchentlichen Arbeitszeit in Stunden und Industrieminuten mit zwei Nachkommastellen in der Form:<br><b>0000</b> (z. B. 3750) |
| 044-047 | 004 | n | m | AZEIT TÄGL<br>AZTGL       | Angabe der täglichen Arbeitszeit in Stunden und Industrieminuten mit zwei Nachkommastellen in der Form:<br><b>0000</b> (z. B. 0770)     |

Diese Angaben sind nur notwendig, sofern die Vergütung nach den tatsächlich geleisteten Stunden gewährt wird. In diesem Fall ist in diesen Feldern die wöchentliche und tägliche individuelle Arbeitszeit des Arbeitnehmers in Stunden anzugeben.

Soweit ausdrücklich keine Wochenarbeitszeit respektive tägliche Arbeitszeit vereinbart wurde, ist eine durchschnittliche Stundenzahl zu ermitteln. In Zweifelsfällen oder bei Schwankungen der individuellen Arbeitszeit ist zur Bestimmung der regelmäßigen Arbeitszeit eine vergangenheitsbezogene Betrachtung zulässig, ggf. ist auf die Erfahrungswerte des Betriebes abzustellen.

## 5.2.9 Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt

|         |     |   |   |  |  |
|---------|-----|---|---|--|--|
| 048-056 | 009 | n | M | FORTGEZAHLTES<br>BRUTTO-ARBEITS-<br>ENTGELT<br>FBRUTAU | Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form:<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|--|--|

In diesem Feld ist das für den Erstattungszeitraum fortgezahlte Bruttoarbeitsentgelt (das als Arbeitsentgelt im Sinne des EFZG gilt) anzugeben. Einmalig gezahlte Arbeitsentgelte und fortgezahlte Entgelte, die nicht als Arbeitsentgelt im Sinne des EFZG gelten, sind dabei nicht zu berücksichtigen. Eine durch Satzung der Krankenkasse bestehende Begrenzung des Erstattungsanspruchs ist hier nicht zu berücksichtigen.

### 5.2.10 Fortgezahlte Arbeitgeberanteile

|         |     |   |   |   |   |
|---------|-----|---|---|---|---|
| 057-065 | 009 | n | K | FORTGEZAHLTE ARBEITGEBER-ANTEILE<br><i>FAGANT</i> | Fortgezahlte Arbeitgeberanteile (ohne Einmalzahlung) in der Form:<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|---|---|

In diesem Feld sind die für den Erstattungszeitraum tatsächlich fortgezahlten Arbeitgeberanteile zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag anzugeben.

### 5.2.11 Prozentsatz der Erstattung

|         |     |   |   |                                 |  |
|---------|-----|---|---|---------------------------------|--|
| 066-070 | 005 | n | M | ERSTATTUNGSSATZ<br><i>ESATZ</i> | Prozentsatz der Erstattung in der Form:<br><b>00000</b> (80 % = 08000) |
|---------|-----|---|---|---------------------------------|--|

In diesem Feld ist der für die Erstattung maßgebliche (gewählte) Erstattungssatz anzugeben. Die Erstattungssätze können aus der Beitragssatzdatei der ITSG (vgl. 5.2.11) entnommen werden.

### 5.2.12 Erstattungsbetrag

|         |     |   |   |                                  |  |
|---------|-----|---|---|----------------------------------|--|
| 071-079 | 009 | n | M | ERSTATTUNGSBETRAG<br><i>EB-U</i> | Erstattungsbetrag in der Form:<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|----------------------------------|--|

Der Erstattungsbetrag ergibt sich aus dem fortgezahlten Bruttoarbeitsentgelt und der Arbeitgeberanteile zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag unter Berücksichtigung der für die jeweilige Krankenkasse geltenden Satzungsregelung bzw. den hierfür geltenden Ermittlungsgrundsätzen.

Ob und ggf. in welcher Form die zuständige Krankenkasse eine Beschränkung des nach § 1 Abs. 1 AAG erstattungsfähigen fortgezahlten Arbeitsentgelts oder Pauschalierung der erstattungsfähigen fortgezahlten Arbeitgeberbeiträge zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ihrer Satzung vorsieht, kann u. a. aus der Beitragssatzdatei der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung GmbH (ITSG) entnommen werden. Die Beitragssatzdatei der ITSG ist im Internet unter der Adresse

<http://www.gkv-ag.de/Beitragssatz.gkvnet>

abrufbar.

### 5.2.13 Ursache der Arbeitsunfähigkeit

|         |     |   |   |   |   |
|---------|-----|---|---|---|---|
| 080-080 | 001 | n | K | URSACHE DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT<br><i>URAU</i> | Kennzeichen Unfall in der Form:<br><b>0</b> = Grundstellung<br><b>1</b> = Schädigung durch Dritte<br><b>2</b> = Arbeitsunfall/Berufskrankheit |
|---------|-----|---|---|---|---|

Hier ist die Ursache der Arbeitsunfähigkeit anzugeben.

Sofern eine Schädigung durch Dritte vorliegt, wird auf die Ausführungen unter dem Abschnitt 5.2.5 verwiesen.

Die Angaben über einen Arbeitsunfall respektive über eine vorliegende Berufskrankheit, die die Arbeitsunfähigkeit begründet, benötigt die Krankenkasse für interne Prüfzwecke. Auf die Erstattung nach dem AAG hat diese Kennzeichnung keinen Einfluss.

### 5.2.14 Kennzeichen, ob am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit noch gearbeitet wurde

|         |     |    |   |                                   |   |
|---------|-----|----|---|-----------------------------------|---|
| 081-081 | 001 | an | M | KENNZEICHEN AU-TAG<br><i>AUTG</i> | Wurde am 1. Arbeitsunfähigkeitstag noch gearbeitet?<br><b>J</b> = Ja<br><b>N</b> = Nein |
|---------|-----|----|---|-----------------------------------|---|

In diesem Feld soll angegeben werden, ob der Arbeitnehmer am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit noch gearbeitet hat. Sofern der Arbeitnehmer am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit noch gearbeitet hat, ist eine Erstattung nach dem AAG für diesen Tag ausgeschlossen.

### 5.2.15 Letzter Arbeitstag

|         |     |  |   |                                  |  |
|---------|-----|--|---|----------------------------------|--|
| 086-093 | 008 |  | M | LETZTER ARBEITSTAG<br><i>LAT</i> | Letzter Arbeitstag/von Bord am in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b> |
|---------|-----|--|---|----------------------------------|--|

Hier ist der letzte Arbeitstag vor der Arbeitsunfähigkeit anzugeben. Wurde am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit noch gearbeitet, gilt dieser Tag als letzter Arbeitstag.

## 5.3 DBBT

### 5.3.1 Art des Beschäftigungsverbotes

|         |     |   |   |  |   |
|---------|-----|---|---|--|---|
| 063-063 | 001 | n | M | ART DES BESCHÄFTIGUNGSVERBOTES<br><i>ARTBV</i> | Kennzeichen Art des Beschäftigungsverbotes in der Form:<br><b>0</b> = <i>individuelles Beschäftigungsverbot (ärztliches Attest liegt vor)</i><br><b>1</b> = <i>generelles Beschäftigungsverbot</i><br><b>2</b> = <i>teilweise individuelles Beschäftigungsverbot (ärztliches Attest liegt vor)</i><br><b>3</b> = <i>teilweise generelles Beschäftigungsverbot</i> |
|---------|-----|---|---|--|---|

Hier ist zu unterscheiden, ob es sich um ein (teilweise) individuelles oder (teilweise) generelles Beschäftigungsverbot handelt. Von einem teilweisen individuellen oder teilweise generellen Beschäftigungsverbot ist dann auszugehen, wenn die werdende Mutter nur bestimmte Tätigkeiten (z. B. Nacharbeit) nicht mehr ausüben darf und nicht völlig mit der Arbeit aussetzt.

### 5.3.2 Mutmaßlicher Entbindungstag

|         |     |   |   |  |  |
|---------|-----|---|---|--|--|
| 064-071 | 008 | n | K | MUTMASSLICHER ENTBINDUNGSTAG<br><i>MUTEN</i> | mutmaßlicher Entbindungstag in der Form:<br><b>jhjmmmt</b> |
|---------|-----|---|---|--|--|

In diesem Feld ist der mutmaßliche Entbindungstermin anzugeben, soweit bekannt.

## 5.4 DBZU

### 5.4.1 Schutzfrist

|         |     |   |   |                                      |   |
|---------|-----|---|---|--------------------------------------|---|
| 023-030 | 008 | n | M | SCHUTZFRIST VOM<br><i>SFRIST-VOM</i> | Beginn der Schutzfrist in der Form:<br><b>jhjmmmt</b> |
| 031-038 | 008 | n | M | SCHUTZFRIST BIS<br><i>SFRIST-BIS</i> | Ende der Schutzfrist:<br><b>jhjmmmt</b>               |

Hier ist der Beginn bzw. das Ende der Mutterschutzfrist nach dem MuSchG anzugeben. Ist das Ende der Schutzfrist noch nicht bekannt, ist als Ende-Datum das rechnerische Ende anzugeben (8 Wochen oder bei Früh- und Mehrlingsgeburten 12 Wochen nach dem voraussichtlichen Entbindungstag). Spätestens bei der letzten Erstattung ist dann das tatsächliche Ende der Schutzfrist anzugeben.

### 5.4.2 Höhe des monatlichen Bruttoentgelts

|         |     |   |   |                                    |   |
|---------|-----|---|---|------------------------------------|---|
| 039-047 | 009 | n | M | BRUTTO MONATLICH<br><i>BRUTMON</i> | Höhe des monatlichen Bruttoentgelts<br><b>EURO/CENT</b><br><b>(Entgelt für Berechnung des Zuschusses)</b> |
|---------|-----|---|---|------------------------------------|---|

Hier ist das nach den Vorschriften des § 14 Abs. 1 MuSchG errechnete monatliche Bruttoarbeitsentgelt (ohne Berücksichtigung Mutterschaftsgeld) anzugeben.

#### 5.4.3 Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt

|         |     |   |   |                               |   |
|---------|-----|---|---|-------------------------------|---|
| 048-056 | 009 | n | M | NETTO TÄGLICH<br><i>NETTG</i> | Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|-------------------------------|---|

In diesem Feld ist das nach den Vorschriften des § 14 Abs. 1 MuSchG errechnete kalendertägliche Nettoarbeitsentgelt (ohne Berücksichtigung Mutterschaftsgeld) anzugeben.

#### 5.4.4 Höhe des monatlichen Nettoarbeitsentgelts

|         |     |   |   |                                  |   |
|---------|-----|---|---|----------------------------------|---|
| 057-065 | 009 | n | M | NETTO MONATLICH<br><i>NETMON</i> | Höhe des monatlichen Nettoarbeitsentgelts<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|----------------------------------|---|

Hier ist das nach den Ermittlungsgrundsätzen des § 14 Abs. 1 MuSchG errechnete monatliche Nettoarbeitsentgelt (ohne Berücksichtigung Mutterschaftsgeld) anzugeben.

#### 5.4.5 Zuschuss zum Mutterschaftsgeld

|         |     |   |   |                                     |   |
|---------|-----|---|---|-------------------------------------|---|
| 066-074 | 009 | n | M | ZUSCHUSS ZUM<br>MUG<br><i>ZUMUG</i> | Zuschuss zum Mutterschaftsgeld (ohne Einmalzahlung)<br>in der Form:<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|-------------------------------------|---|

In diesem Feld ist für den Erstattungszeitraum der tatsächlich geleistete Zuschuss zum Mutterschaftsgeld (unter Berücksichtigung Mutterschaftsgeld) anzugeben.

#### 5.4.6 Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt aus anderer Beschäftigung

|         |     |   |   |  |   |
|---------|-----|---|---|--|---|
| 075-083 | 009 | n | K | NETTOENTGELT AUS<br>ANDERER BESCHÄFTIGUNG<br><i>NETBESCH</i> | Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt aus anderer<br>(auch geringfügiger) Beschäftigung<br><b>EURO/CENT</b> |
|---------|-----|---|---|--|---|

In diesem Feld ist das kalendertägliche Nettoarbeitsentgelt aus einer anderen - auch geringfügigen - Beschäftigung anzugeben, soweit bekannt.

#### 5.4.7 Mutmaßlicher Entbindungstag

|         |     |   |   |   |   |
|---------|-----|---|---|---|---|
| 084-091 | 008 | n | K | MUTMASSLICHER<br>ENTBINDUNGSTAG<br><i>MUTEN</i> | mutmaßlicher Entbindungstag in der Form:<br><b>jhjjmmtt</b> |
|---------|-----|---|---|---|---|

Diese Angabe ist nur bei geringfügig oder privat krankenversicherten Beschäftigten erforderlich, soweit bekannt. Sofern ein Erstattungsanspruch nach § 14 Abs. 1 MuSchG i. V. m. § 6 MuSchG (Beschäftigungsverbot nach der Entbindung) vorliegt, ist hier grundsätzlich die Grundstellung zu liefern.

## **Anlagen**

1. Datensätze und Datenbausteine für die Anträge auf Erstattungen nach dem AAG
2. Fehlerkatalog
3. Übersicht möglicher Kombinationen des Abgabegrundes im DSER mit den Datenbausteinen

**Datensatzbeschreibung**  
**für die Datenübermittlung / -übertragung**  
**der Erstattungsanträge**  
**nach dem**  
**Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)**  
**gültig ab: 1. Januar 2014**  
**in der Fassung vom: 11. Juni 2013**  
**Version: 1.5**

## Erläuterungen

### Numerische Felder:

Numerische Felder sind rechtsbündig mit führenden Nullen zu füllen. In der Grundstellung sind die Felder nur mit der Ziffer „0“ zu beschicken. Ein anderer Inhalt als die Ziffern „0“ – „9“ führt zu einem Fehler.

Negative Feldwerte sind nicht vorgesehen.

Nachkommastellen werden nicht mit Trennzeichen versehen.

Beispiel:

Prozentsatz mit 3 Vorkomma- und 2 Nachkommastellen: 12,50% -> 01250

### Betragsfelder:

Betragsfelder sind numerische Felder und werden in EUR/CENT mit zwei Nachkommastellen dargestellt.

### Datumsfelder:

Datumsfelder sind numerische Felder im Format „jhjmmtt“, „jhjmm“ oder „hj“. Die Grundstellung (Nullen) ist kein gültiges Datum und führt bei Mussfeldern zu einem Fehler.

### Alphanumerische Felder:

Alphanumerische Felder werden linksbündig gefüllt. In Grundstellung sind sie nur mit Leerzeichen (ASCII hexadezimal 20, EBCDIC hexadezimal 40) zu füllen.

### Bedingte Mussfelder:

Bei Feldern, die aufgrund einer gegebenen Bedingung zu füllen sind, führt die Grundstellung zu einem Fehler.

### Prüfung der Betriebsnummer:

Betriebsnummern sind nach einem in der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) festgelegtem Verfahren zu prüfen:

Es erfolgt eine Prüfung auf Vollständigkeit und numerische Zeichen. Die Betriebsnummer umfasst acht Ziffern. Die ersten drei Stellen müssen 001 bis 099 oder größer 110 entsprechen. Die letzte Ziffer der Betriebsnummer ist die Prüfziffer; sie ist auf Richtigkeit zu prüfen. Die Prüfziffer der Betriebsnummer wird wie folgt gebildet:

- Die Ziffern der Betriebsnummer (Stellen 1 bis 7) werden - an der ersten Stelle beginnend - mit den Faktoren 1, 2, 1, 2, 1, 2, 1 multipliziert.
- Von den einzelnen Produkten werden die Quersummen gebildet.
- Die Quersummen werden addiert.
- Die Summe wird durch 10 dividiert.
- Der verbleibende Rest ist die Prüfziffer

Als letzte Ziffer der Betriebsnummer ist sowohl die errechnete Prüfziffer als auch die letzte Stelle aus der Summe von Prüfziffer und der Konstanten 5 zulässig.

## Datensätze und Datenbausteine für die Erstattungsanträge nach dem AAG

### Prüfungen des Vorlaufsatzes, der Datensätze DSKO und DSER, der Datenbausteine und des Nachlaufsatzes (bei den Arbeitgebern)

#### 1 VOSZ - Vorlaufsatz

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;

Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

Bezüglich des Aufbaues der Fehlernummern wird auf die allgemeinen Erläuterungen am Beginn der Anlage 2 verwiesen.

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                           | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------|---|---|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                  | Kennung des Vorlaufsatzes<br><b>VOSZ</b>  | Zulässige Kennung ist nur „VOSZ“.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv01</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 105.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv99</b> |
| 005-009 | 005 | an  | M   | VERFAHRENS-<br>MERKMAL<br>VFMM | Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt:<br><br><b>AGAAG</b> = <i>Anträge des Arbeitgebers auf Erstattung nach dem AAG an die Krankenkassen</i><br><br><b>KVAAG</b> = <i>Meldungen der Krankenkassen an die Arbeitgeber (wird zurzeit aussch. für das Fehlerrückmeldeverfahren benutzt)</i><br><br><b>WLTKV</b> = <i>Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Krankenkassen</i><br><br><b>KVTWL</b> = <i>Meldungen der Krankenkassen an die Weiterleitungsstellen</i> | Zulässig sind nur die in der Spalte „Inhalt/Erläuterung“ angegebenen Werte.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv10</b>                                       |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                 | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------------|--|---|
| 010-024 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>ABSENDER<br><i>BBNRAB</i>   | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b> | Prüfung, ob es sich um eine zulässige Absender-Betriebsnummer handelt.<br><br>Bei Dateien<br>- der Arbeitgeber (VFMM = „AGAAG“) muss es sich um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters,<br>- der Datenannahmestellen der Krankenkassen an die Krankenkassen (VFMM = „WLTKV“) muss es sich um eine gültige Betriebsnummer einer Datenannahmestelle der Krankenkassen (s. Anlage 17 DEÜV-Rundschreiben)<br>- der Krankenkassen (VFMM = „KVAAG“) muss es sich um eine Betriebsnummer einer Datenannahmestelle der Krankenkassen (Anlage 17 des DEÜV-Rundschreibens) handeln.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv20</b> |
| 025-039 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>EMPFAENGER<br><i>BBNREP</i> | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b> | Zulässig ist die Betriebsnummer des Empfängers der Datei.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv30</b><br><br>Bei Dateien der Arbeitgeber (VFMM = „AGAAG“) muss es sich um eine Betriebsnummer einer Datenannahmestelle (Anlage 17 des DEÜV-Rundschreibens) handeln.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv35</b><br><br>Bei Dateien der Krankenkassen (VFMM = „KVAAG“) muss es sich um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters handeln.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv37</b>   |
| 040-047 | 008 | n   | M   | DATUM-<br>ERSTELLUNG<br><i>ED</i>    | Datum der Erstellung der Datei in der Form:<br><b>jhjmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv40</b><br><br>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig und darf nicht größer als das Verarbeitungsdatum und nicht kleiner als das Verarbeitungsdatum minus 6 Monate sein.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv44</b>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                             | Inhalt / Erläuterung                               | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|----------------------------------|--|--|
| 048-053 | 006 | n   | M   | LFD-DATEI-NR<br><i>DTNR</i>      | Dateifolgenummer<br><b>000001 - 999999</b>         | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv50</b><br><br>Prüfung, ob es sich um die zulässige Dateifolgenummer handelt (lückenlos aufsteigend je Annahmestelle).<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv52</b> |
| 054-103 | 050 | an  | K   | NAME-<br>ABSENDER<br><i>NAAB</i> | Kurzbezeichnung des Absenders                      | Keine Prüfung.   |
| 104-105 | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br><i>VERNR</i>      | Versionsnummer des Vorlaufsatzes<br><b>01 - 99</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv70</b><br><br>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer.<br><br><b>Fehlernummer: VOSZv72</b>                          |

## 2 Datensatz: DSKO - Datensatz Kommunikation

### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;

Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                          | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|-------------------------------|--|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                 | Kennung des Datensatzes Kommunikation<br><b>DSKO</b>   | Zulässig ist nur die Kennung „DSKO“.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv01</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 415.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO910</b><br><br>Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGAAG“, „KVAAG“, „WLTKV“ oder „KVTWL“.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO004</b> |
| 005-009 | 005 | an  | M   | VERFAHREN<br>VF               | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist:<br><b>AAGER</b> = <i>Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen</i> | Zulässig ist nur das Verfahren „AAGER“.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv05</b>  |
| 010-024 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>ABSENDER<br>BBNRAB   | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b> | Feldinhalt muss identisch sein mit dem Inhalt des Feldes Betriebsnummer des Absenders der Datei aus dem Vorlaufsatz.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv15</b>   |
| 025-039 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>EMPFAENGER<br>BBNREP | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b> | Bei der angegebenen „BBNR-EMPFAENGER“ muss es sich um eine zulässige Betriebsnummer handeln.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv20</b>   |
| 040-041 | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br>VERN R         | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes<br><b>01 - 99</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO040</b><br><br>Gültig ist die Version „02“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO042</b>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                              | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|-----------------------------------|---|---|
| 042-061 | 020 | n   | M   | DATUM-<br>ERSTELLUNG<br><i>ED</i> | Zeitpunkt der Erstellung<br>des Datensatzes in der<br>Form:<br><b>jhjmmmtt (Datum)</b><br><b>hhmmss (Uhrzeit)</b><br><b>msmsms (Mikro-<br/>sekunde)</b><br><b>(Wert &gt; 0 in den letzten<br/>6 Stellen optional)</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO050</b><br><br>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig<br>sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO052</b><br><br>Das Erstellungsdatum darf nicht größer<br>als das Verarbeitungsdatum sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO054</b><br><br>Die Uhrzeit muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO056</b>   |
| 062-062 | 001 | n   | M   | FEHLER-KENNZ<br><i>FEKZ</i>       | Kennzeichnung für feh-<br>lerhafte Datensätze<br><b>0 = Datensatz fehlerfrei</b><br><b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO060</b><br><br>Zulässig ist „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO062</b><br><br>Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im<br>VOSZ = „AGAAG“) ist nur der Wert „0“<br>zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOe40</b>  |
| 063-063 | 001 | n   | M   | FEHLER-<br>ANZAHL<br><i>FEAN</i>  | Anzahl der Fehler des<br>Datensatzes in der Form:<br><b>n</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO070</b><br><br>Ist im Feld „FEKZ“ der Wert „0“ angege-<br>ben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO072</b><br><br>Ist im Feld „FEKZ“ ein Wert >„0“ angege-<br>ben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“<br>zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv50</b><br><br>Zulässig ist nur die Zahl, die mit der An-<br>zahl der gezählten Fehler im Datensatz<br>übereinstimmt (maximal „9“).<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv52</b> |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|---|---|---|
| 064-078 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>ERSTELLER<br><i>BBNRER</i>             | Betriebsnummer des Erstellers der Datei. Sie ist auf dem Weg zur Weiterleitungsstelle identisch mit der Betriebsnummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024 (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen).<br><b>nnnnnnnn</b> | Bei der angegebenen „BBNR-ERSTELLER“ muss es sich um die Betriebsnummer eines zugelassenen Betriebes/RZ handeln.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv80</b>  |
| 079-085 | 007 | an  | M   | PRODUKT-<br>IDENTIFIER<br><i>PROD-ID</i>        | Produkt-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Arbeitgeber eingesetzt wird. Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm, vergeben.  | Zulässig sind nur die von der ITSG vergebenen und gültigen Produkt-Identifikationen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv82</b>  |
| 086-093 | 008 | an  | M   | MODIFIKATION<br>S-IDENTIFIER<br><i>MOD-ID</i>   | Modifikations-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim AG eingesetzt wird. Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.  | Zulässig sind nur die von der ITSG vergebenen und gültigen Modifikations-Identifikationen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv84</b><br><br>Das Erstellungsdatum der Datei muss im Gültigkeitszeitraum der PROD-ID und MOD-ID einschließlich der Karenzzeit liegen.<br><br><b>Fehlernummer: DSKOv86</b> |
| 094-123 | 030 | an  | M   | NAME1-<br>ABSENDER<br><i>NAME1</i>              | Name des Erstellers der Datei   | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO500</b>  |
| 124-153 | 030 | an  | K   | NAME2-<br>ABSENDER<br><i>NAME2</i>              | Zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei  | Keine Prüfung.  |
| 154-183 | 030 | an  | K   | NAME3-<br>ABSENDER<br><i>NAME3</i>              | Dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei  | Keine Prüfung.  |
| 184-193 | 010 | an  | M   | PLZ-BETRIEB<br><i>PLZ</i>                       | Postleitzahl des Erstellers der Datei   | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO530</b>  |
| 194-227 | 034 | an  | M   | ORT-BETRIEB<br><i>ORT</i>                       | Betriebssitz des Erstellers der Datei   | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO540</b>  |
| 228-260 | 033 | an  | K   | STRASSE-<br>BETRIEB<br><i>STR</i>               | Straße des Betriebssitzes des Erstellers der Datei  | Keine Prüfung.  |
| 261-269 | 009 | an  | K   | HAUS-NR-<br>BETRIEB<br><i>NR</i>                | Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei  | Keine Prüfung.  |
| 270-270 | 001 | an  | M   | ANREDE-<br>ANSPRECHPAR<br>TNER<br><i>ANR-AP</i> | Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei<br><b>M = Männlich</b><br><b>W = Weiblich</b>  | Zulässig sind nur M oder W.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO570</b>   |

|         |     |    |   |  |  |  |
|---------|-----|----|---|--|--|--|
| 271-300 | 030 | an | M | NAME-ANSPRECHPARTNER<br><i>NAME-AP</i>   | Name des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei   | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO580</b> |
| 301-320 | 020 | an | M | TELEFON-ANSPRECHPARTNER<br><i>TEL-AP</i> | Rufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008:<br>Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich.<br>Beispiele:<br>Einzelanschluss<br>04404 912145<br>Durchwahlanschluss<br>04401 922-122<br>International<br>+49 4401 922-131<br>(Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z. B. statt 0049 besser +49). | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO590</b> |
| 321-340 | 020 | an | K | FAX-ANSPRECHPARTNER<br><i>FAX-AP</i>     | Faxrufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008:<br>Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich.<br>Beispiele:<br>Einzelanschluss<br>04404 912145<br>Durchwahlanschluss<br>04401 922-122<br>International<br>+49 4401 922-131<br>(Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z. B. statt 0049 besser +49).  | Keine Prüfung.   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|---|---|---|
| 341-410 | 070 | an  | M   | EMAIL-<br>EMPFAENGER-<br>PROTOKOLLE<br>EMAIL-AP | E-Mail-Adresse des Empfängers der Protokolle beim Ersteller der Datei, in der Form<br><user>@<host>.<br><domain>.<br><topleveldomain><br>user =<br>Benutzername<br>host =<br>Rechnername<br>zur Postverarbeitung<br>domain =<br>Bereichsname,<br>in dem der<br>Rechner steht<br>topleveldomain =<br>Bereich der<br>Registrierung<br>Beispiel:<br><u>name@hrz.tu-xx.de</u> | Die E-Mail-Adresse des AAG-Ansprechpartners muss immer vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO605</b><br><br>Zulässig sind Ausrufungszeichen, Anführungszeichen, Nummernzeichen, Dollar, Prozent, kommerzielles Und, Apostroph, runde Klammer auf, runde Klammer zu, Stern, plus, Komma, Bindestrich, Punkt, Schrägstrich, Ziffern 0 – 9, Doppelpunkt, Semikolon, kleiner als, gleich, größer als, Fragezeichen, Paragraph (§), AT-Zeichen (@), Großbuchstaben (A – Z, Ä, Ö, Ü), Zirkumflex, Unterstreich, Gravis, Kleinbuchstaben (a – z, ä, ö, ü).<br><br><b>Fehlernummer: DSKO610</b><br><br>Das Zeichen „@“ oder „\$“ muss einmal vorhanden sein.<br>Das Zeichen „@“ oder „\$“ darf nur einmal vorhanden sein.<br>Das Zeichen „@“ oder „\$“ darf nicht am Anfang oder am Ende des Feldes vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO612</b><br><br><u>Anmerkung:</u> Das Zeichen „@“ ist unter DOS, Windows und UNIX zu verwenden. Das Zeichen „\$“ gilt für Host-Anwender (mangels AT-Zeichen im EBCDIC- und 7-Bit-Code).<br>Die hexadezimale Verschlüsselung entspricht in beiden Fällen x'40'. |
| 411-411 | 001 | an  | M   | VERBESTAETIG<br>UNG<br>VERBEST                  | Wird eine Bestätigung der fehlerfreien Verarbeitung gewünscht?<br><b>J = Ja</b><br><b>N = Nein</b>  | Zulässig ist nur J oder N.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO620</b>  |
| 412-412 | 001 | an  | M   | KENNZFEHLRU<br>ECK<br>FERUECK                   | Übermittlung der Fehlerprotokolle über den GKV-Kommunikationsserver<br><b>K = Rückmeldungen über den Kommunikationsserver</b>   | Zulässig ist nur K.<br><br><b>Fehlernummer: DSKO630</b>   |

| Stellen                            | Lg  | Typ | Art | Name    | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|------------------------------------|-----|-----|-----|---------|---|---|
| 413-415                            | 003 | an  | M   | RESERVE | Blank = Grundstellung   | Zulässig ist nur die Grundstellung (Leerzeichen).<br><br><b>Fehlernummer: DSKO900</b> |
| <b>Daten zum Fehlersachverhalt</b> |     |     |     |         |   |   |
| 416-xxx                            |     |     |     |         | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN. |   |

### 3 Datensatz: DSER – Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;

Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                    | Lg  | Typ | Art | Name                               | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|----------------------------|-----|-----|-----|------------------------------------|--|---|
| <b>Daten zur Steuerung</b> |     |     |     |                                    |  |   |
| 001-004                    | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>               | Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt<br><b>DSER</b>   | Zulässig ist „DSER“.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv01</b><br><br>Zulässig sind im Feld „VERFAHRENSMERKMAL“ im VOSZ (Stellen 005-009) nur die Werte „AGAAG“, „KVAAG“, „WLTKV“ oder „KVTWL“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER010</b>   |
| 005-009                    | 005 | an  | M   | VERFAHREN<br><i>VF</i>             | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist<br><b>AAGER = Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen</b>               | Zulässig ist „AAGER“.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv05</b>   |
| 010-024                    | 015 | an  | M   | BBNR-<br>ABSENDER<br><i>BBNRAB</i> | Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b> | Die Betriebsnummer ist gemäß des DEÜV Rundschreibens Ziffer 1.3.2.2, zu prüfen.<br><br><b>Fehlernummer: DSER020</b><br><br>Bei Datensätzen der Arbeitgeber (VFMM = „AGAAG“) muss es sich um eine gültige Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters handeln.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv10</b><br><br>Bei Datensätzen der Arbeitgeber (VFMM = „AGAAG“) muss die BBNRAB gleich der BBNRAB im VOSZ sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv15</b> |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                 | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------------|--|--|
| 025-039 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>EMPFAENGER<br><i>BBNREP</i> | Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   | Die Betriebsnummer ist gemäß des DEÜV Rundschreibens Ziffer 1.3.2.2, zu prüfen.<br><br><b>Fehlernummer: DSER030</b><br><br>Bei Datensätzen der Arbeitgeber (VFMM = „AGAAG“) muss es sich um eine gültige Betriebsnummer einer Krankenkasse handeln.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv20</b><br><br>Bei Datensätzen der Arbeitgeber (VFMM = „AGAAG“) muss es sich um die Betriebsnummer einer Krankenkasse handeln, die der Datenannahmestelle angeschlossen ist.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv32</b> |
| 040-041 | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br><i>VERN</i>           | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes<br><b>01-99</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSER040</b><br><br>Zulässig ist nur der Wert „03“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer.<br><br><b>Fehlernummer: DSER041</b>  |
| 042-061 | 020 | n   | M   | DATUM-<br>ERSTELLUNG<br><i>ED</i>    | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form:<br><b>jhjmmtt (Datum)</b><br><b>hhmmss (Uhrzeit)</b><br><b>msmsms (Mikrosekunde)</b><br><b>(Wert &gt; 0 in den letzten 6 Stellen optional)</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSER050</b><br><br>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER051</b><br><br>Das Erstellungsdatum darf nicht größer als das Verarbeitungsdatum sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER052</b><br><br>Die Uhrzeit muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER053</b>  |
| 062-062 | 001 | n   | m   | FEHLER-KENNZ<br><i>FEKZ</i>          | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze<br><b>0 = Datensatz fehlerfrei</b><br><b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSER060</b><br><br>Zulässig ist „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER061</b><br><br>Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGAAG“) ist nur der Wert „0“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSERv35</b>   |

| Stellen                         | Lg  | Typ | Art | Name                  | Inhalt / Erläuterung                                       | Prüfungen  |
|---------------------------------|-----|-----|-----|-----------------------|--|--|
| 063-063                         | 001 | n   | m   | FEHLER-ANZAHL<br>FEAN | Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form:<br><b>n</b> | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER070</b></p> <p>Ist im Feld „FEKZ“ (Stelle 062-062) der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER071</b></p> <p>Ist im Feld „FEKZ“ (Stelle 062-062) ein Wert &gt; „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DSERv50</b></p> <p>Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“).</p> <p><b>Fehlernummer: DSERv52</b></p>  |
| <b>Daten zur Identifikation</b> |     |     |     |                       |  |  |
| 064-075                         | 012 | an  | K   | VSNR<br>VSNR          | Versicherungsnummer in der Form:<br><b>bbttmmjjassp</b>    | <p>Zulässig ist nur eine gültige Versicherungsnummer gemäß Ziffer 3.1.1. des DEÜV Rundschreibens</p> <p><b>Fehlernummer: DSER080</b></p> <p>Prüfung auf Vollständigkeit und zulässige Zeichen. Im numerischen Teil (Stellen 1-8 und 10-12) sind nur Ziffern und für den Anfangsbuchstaben des Namens (Stelle 9) nur ein Großbuchstabe (ohne Umlaute) zugelassen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER081</b></p> <p>Die Bereichsnummer (Stellen 1-2) ist auf Zulässigkeit zu prüfen.<br/>Zulässig sind die Nummern „02“ – „04“, „08“ – „21“, „23“ – „26“, „28“, „29“, „38“, „39“, „42“ – „44“, „48“ – „61“, „63“ – „66“, „68“, „69“, „78“ – „82“ oder „89“.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER082</b></p> <p>Das Geburtsdatum muss grundsätzlich logisch richtig sein.<br/>Nähere Beschreibung des Aufbaus des Geburtsdatums gemäß DEÜV, Ziffer 3.1.1.2.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER083</b></p> |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                   | Inhalt / Erläuterung                                       | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|------------------------|--|--|
|         |     |     |     |                        |  | <p>Die letzte Ziffer der Versicherungsnummer ist die Prüfziffer; sie ist auf Richtigkeit zu prüfen.</p> <p>Die Prüfziffer der Versicherungsnummer wird wie folgt gebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Buchstabe wird durch eine zweistellige Zahl ersetzt, die die Position des Buchstabens im Alphabet (01 bis 26) kennzeichnet.</li> <li>- Die Ziffern der damit zwölfstelligen Nummer werden - an der ersten Stelle beginnend - mit den Faktoren 2, 1, 2, 5, 7, 1, 2, 1, 2, 1, 2 und 1 multipliziert.</li> <li>- Von den Produkten werden die Quersummen gebildet. Die Quersummen werden addiert. Die Summe wird durch 10 dividiert. Der verbleibende Rest ist die Prüfziffer.</li> <li>- Die zweistellige Verschlüsselung des Buchstabens wird wieder durch den Buchstaben ersetzt; die Versicherungsnummer besteht damit aus elf Informationsstellen und einer Prüfziffer, zusammen zwölf Stellen.</li> </ul> <p><b>Fehlernummer: DSER084</b></p> <p>Bei Meldungen zwischen Arbeitgeber und Krankenkasse (VFMM im VOSZ (Stellen 005-009) = „AGAAG“) ist die Angabe einer Interimsversicherungsnummer (ITVSNR) unzulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER085</b></p> |
| 076-083 | 008 | n   | M   | GEBURTS-DATUM<br>GEBDA | Geburtsdatum des Versicherten im Format<br><b>jhjmmmtt</b> | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER090</b></p> <p>Das Datum muss logisch richtig sein. Im Geburtstag oder im Geburtstg und im Geburtsmonat ist „00“ bzw. „0000“ zulässig, wenn der Geburtstag und der Geburtsmonat nicht zu ermitteln sind.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER091</b></p> <p>Das Geburtsdatum darf nicht mehr als 150 Jahre vor dem Verarbeitungsdatum liegen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER093</b></p> <p>Das Geburtsdatum darf nicht nach dem Verarbeitungsdatum liegen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER094</b></p>  |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|--|---|---|
| 084-098 | 015 | an  | M   | BBNR-VU<br><i>BBNRVU</i>                     | <p>Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen).</p> <p>Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Krankenkasse ist hier die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes anzugeben.<br/><b>nnnnnnnn</b></p> | <p>Die Betriebsnummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 des gemeinsamen Rundschreibens zur DEÜV zu prüfen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER100</b></p>   |
| 099-118 | 020 | an  | k   | AKTENZEICHEN-<br>VERURSACHER<br><i>AZ-VU</i> | <p>Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung.</p> <p>Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Krankenkasse: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des Beschäftigten</p>   | <p>Bei Erstattungsanträgen ungleich Stornierungen sind nur Buchstaben ohne Umlaute, Ziffern, Leerzeichen, Punkte, Bindestriche oder Schrägstriche zulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER240</b></p>   |
| 119-138 | 020 | an  | k   | DATENSATZ-ID<br><i>DS-ID</i>                 | <p>Identifikationsnummer des Datensatzes</p> <p>Dieses Feld steht der Abrechnungsstelle (z. B. Steuerberater, Rechenzentrum, Arbeitgeber) zur Verfügung</p>   | <p>Keine Prüfung.</p> <p>Bei Meldungen zwischen Arbeitgebern und Sozialleistungsträgern sind in diesem Feld ggf. Informationen für die evtl. Rückmeldung anzugeben. Darüber kann eine Zuordnung zum Personalsachbearbeiter erfolgen.</p>  |
| 139-153 | 015 | an  | M   | BBNR-KK<br><i>BBNRKK</i>                     | <p>Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Krankenkasse (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br/><b>nnnnnnnn</b></p>  | <p>Die Betriebsnummer wird gemäß Ziffer 1.3.2.2 des gemeinsamen Rundschreibens zur DEÜV geprüft.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER110</b></p> <p>Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGAAG“) sind die Betriebsnummern „32023311“, „35382142“, „37912580“, „47056789“ und „15451439“ unzulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER111</b></p> <p>Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGAAG“) muss die BBNRKK gleich der BBNREP sein.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER112</b></p> <p>Es muss sich um die Betriebsnummer einer Krankenkasse handeln.</p> <p><b>Fehlernummer: DSERv70</b></p> |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                             | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|----------------------------------|--|---|
|         |     |     |     |                                  |  | Die Betriebsnummer der Krankenkasse muss zum Betriebsnummernkreis der Datenannahmestelle gehören.<br><b>Fehlernummer: DSERv72</b>   |
| 154-173 | 020 | an  | K   | AKTENZEICHEN-KK<br>AZ-KK         | Dieses Feld steht der Krankenkasse zur Verfügung.  | Keine Prüfung.  |
| 174-188 | 015 | an  | K   | BBNR-ABRECHNUNGSSTELLE<br>BBNRAS | Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z. B. Steuerberater -8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br>nnnnnnnn                    | Das Feld kann auch auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen; sofern eine Betriebsnummer angegeben wurde, ist sie gemäß Ziffer 1.3.2.2 zu prüfen.<br><b>Fehlernummer: DSER120</b>  |
| 189-190 | 002 | n   | M   | ABGABE-GRUND<br>GD               | Grund der Abgabe<br><b>01</b> = bei Arbeitsunfähigkeit<br><b>02</b> = bei Beschäftigungsverbot nach dem MuSchG<br><b>03</b> = bei Mutterschaft | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><b>Fehlernummer: DSER130</b><br><br>Zulässig sind nur die Gründe „01“, „02“ oder „03“.<br><b>Fehlernummer: DSER131</b><br><br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen sind nur Kombinationen gemäß Anlage 3 „Übersicht möglicher Kombinationen des Abgabegrundes im Datensatz DSER mit den Datenbausteinen“ zulässig.<br><b>Fehlernummer: DSER 132</b>                            |
| 191-198 | 008 | n   | M   | BESCHÄFTIGT SEIT<br>BESCH-SEIT   | Beschäftigungsbeginn in der Form:<br>jhjjmmtt  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><b>Fehlernummer: DSER140</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><b>Fehlernummer: DSER141</b><br><br>Das Datum darf nicht größer als das Verarbeitungsdatum sein.<br><b>Fehlernummer: DSER142</b>   |
| 199-199 | 001 | n   | M   | ART DER VERSICHERUNG<br>ART-VERS | <b>0</b> = in der GKV versichert<br><b>1</b> = privat versichert<br><b>2</b> = LKK-versichert<br><b>3</b> = geringfügige Beschäftigung         | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><b>Fehlernummer: DSER150</b><br><br>Zulässig sind nur die Ziffern „0“, „1“, „2“ oder „3“.<br><b>Fehlernummer: DSER151</b><br><br>Bei Angabe von „3“ im Feld „ART-VERS“ sind im Feld „BBNRKK“ (Stellen 139-153) nur die Betriebsnummern der Minijob-Zentrale („98000006“ oder „98094032“) und die Betriebsnummer der AKA („33868451“) zulässig.<br><b>Fehlernummer: DSER152</b> |

| Stellen  | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|--|-----|-----|-----|---|---|---|
| 200-200  | 001 | an  | M   | GESCHLECHT<br>GE                              | Geschlecht<br><b>M</b> = <i>Männlich</i><br><b>W</b> = <i>Weiblich</i>  | Zulässig sind nur „M“ oder „W“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER160</b><br><br>Bei Angabe von „02“ und „03“ im Feld „GD“ (Stellen 189-190) ist nur der Wert „W“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSER 161</b>  |
| 201-201  | 001 | n   | M   | ABRECHNUNGS-<br>PROGRAMM<br>APRO              | Art des verwendeten Ab-<br>rechnungsprogramms:<br><b>1</b> = <i>systemgeprüftes Ent-<br/>geltabrechnungspro-<br/>gramm</i><br><b>2</b> = <i>systemgeprüfte Aus-<br/>füllhilfe</i> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DSER250</b><br><br>Zulässig sind nur die Ziffern „1“ oder<br>„2“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER251</b>   |
| 202-217  | 016 | an  | M   | RESERVE<br>RESERVE                            | Blank = Grundstellung   | Zulässig ist nur die Grundstellung<br>(Leerzeichen).<br><br><b>Fehlernummer: DSER170</b>  |
| <b>Kennzeichen, welche Datenbausteine vorhanden sind</b> |     |     |     |   |   |   |
| 218-218  | 001 | an  | M   | MM-DBARBEITS-<br>UNFÄHIGKEIT<br>MMDBAU        | Datenbaustein DBAU –<br>Erstattungen Arbeitge-<br>beraufwendungen Arbeits-<br>unfähigkeit vorhanden:<br><b>N</b> = <i>Nein</i><br><b>J</b> = <i>Ja</i>                            | Zulässig ist „N“ oder „J“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER180</b><br><br>Bei MMDBAU = „J“ muss der<br>Datenbaustein „DBAU“ vorhanden<br>sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER181</b><br><br>Bei „01“ im Feld „ABGABE-GRUND“<br>(Stellen 189-190) ist nur ein „J“ zuläs-<br>sig.<br><br><b>Fehlernummer: DSER182</b> |
| 219-219  | 001 | an  | M   | MM-<br>DBBESCHÄFTI-<br>GUNGS-VERBOT<br>MMDBBT | Datenbaustein DBBT –<br>Erstattungen Beschäfti-<br>gungsverbot vorhanden:<br><b>N</b> = <i>Nein</i><br><b>J</b> = <i>Ja</i>   | Zulässig ist „N“ oder „J“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER190</b><br><br>Bei MMDBBT = „J“ muss der<br>Datenbaustein „DBBT“ vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER191</b><br><br>Bei „02“ im Feld „ABGABE-GRUND“<br>(Stellen 189-190) ist nur ein „J“ zuläs-<br>sig.<br><br><b>Fehlernummer: DSER192</b>    |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|-------------------------------------|---|---|
| 220-220 | 001 | an  | M   | MM-DBZUSCHUSS<br>MMDBZU             | Datenbaustein DBZU –<br>Erstattungen Mutterschaft<br>vorhanden:<br><b>N</b> = <i>Nein</i><br><b>J</b> = <i>Ja</i>     | Zulässig ist „N“ oder „J“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER200</b><br><br>Bei MMDBZU = „J“ muss der<br>Datenbaustein „DBZU“ vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER201</b><br><br>Bei „03“ im Feld „ABGABE-GRUND“<br>(Stellen 189-190) ist nur ein „J“ zuläs-<br>sig.<br><br><b>Fehlernummer: DSER202</b>  |
| 221-221 | 001 | an  | M   | MM-DBBANK<br>MMDBBV                 | Datenbaustein DBBV –<br>Bankverbindung vorhan-<br>den:<br><b>J</b> = <i>Ja</i>  | Zulässig ist „J“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER210</b><br><br>Bei MMDBBV = „J“ muss der<br>Datenbaustein „DBBV“ vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER211</b>  |
| 222-222 | 001 | an  | M   | MM-DBNAME<br>MMDBNA                 | Datenbaustein DBNA –<br>Name vorhanden:<br><b>J</b> = <i>Ja</i>   | Zulässig ist „J“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER220</b><br><br>Bei MMDBNA = „J“ muss der Daten-<br>baustein „DBNA“ vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER221</b>  |
| 223-223 | 001 | an  | M   | MM-DBANSPRECH-<br>PARTNER<br>MMDBAA | Datenbaustein DBAA –<br>Ansprechpartner Arbeitge-<br>ber vorhanden:<br><b>N</b> = <i>Nein</i><br><b>J</b> = <i>Ja</i> | Zulässig ist „J“ oder „N“.<br><br><b>Fehlernummer: DSER230</b><br><br>Bei MMDBAA = „J“ muss der Daten-<br>baustein „DBAA“ vorhanden sein.<br><br><b>Fehlernummer: DSER232</b><br><br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen<br>ist nur „J“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSER233</b><br><br>Bei Stornierungen ist nur „N“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DSER234</b> |

| Stellen                            | Lg | Typ | Art | Name | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|------------------------------------|----|-----|-----|------|--|---|
| <b>Daten zum Sachverhalt</b>       |    |     |     |      |  |   |
| 224-xxx                            |    |     |     |      | <p>Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben zu den Feldern Stellen 218-223.</p> <p><b>Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch sein mit der Reihenfolge der Merkmale des DSER.</b></p> <p>Datenbausteine für Arbeitgeber und die Krankenkassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DBAU - Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit</li> <li>- DBBT - Erstattungen Beschäftigungsverbot</li> <li>- DBZU - Erstattung der Mutterschaft</li> <li>- DBBV - Bankverbindung</li> <li>- DBNA - Name</li> <li>- DBAA - Ansprechpartner Arbeitgeber</li> </ul> | <p>Ist der eingehende Datensatz fehlerhaft (FEKZ im DSER = „1“), wird keine Längen- und Fehlerprüfung durchgeführt.</p> <p>Die Länge des festen Teils des DSER (223 Stellen) und die Länge der im Datensatz vorkommenden Datenbausteine (entsprechend „J“ in den Merkmalfeldern von Stelle 218 bis 223) ist zu errechnen und mit der Länge des gemeldeten Datensatzes abzugleichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DSER910</b></p> |
| <b>Daten zum Fehlersachverhalt</b> |    |     |     |      |  |   |
| xxx-xxx                            |    |     |     |      | <p>Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE - Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ.</p> <p>Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.</p>   |   |

### 3.1 Datenbaustein: DBAU – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;  
 Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|--|--|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                                  | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBAU</b>   | Zulässig ist „DBAU“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU001</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 093.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU910</b>   |
| 005-005 | 001 | n   | M   | KENZ-<br>VERARBEI-<br>TUNG<br>KENNZV           | Kennzeichen Verarbeitung:<br><b>0 = Antrag auf Erstattung</b><br><b>1 = Stornierung des Erstattungsantrags</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU010</b><br><br>Zulässig ist nur „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU012</b>  |
| 006-013 | 008 | n   | M   | ERSTAT-<br>TUNGSZEIT-<br>RAUM VOM<br>EZEIT-VOM | Beginn des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU020</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU022</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „BESCH-SEIT“ (Stellen 191-198) im DSER sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU024</b>   |
| 014-021 | 008 | n   | M   | ERSTAT-<br>TUNGSZEIT-<br>RAUM BIS<br>EZEIT-BIS | Ende des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU030</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU032</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013) sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU034</b><br><br>Das Jahr des Feldes „EZEIT-BIS“ muss dem Jahr des Feldes „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013) entsprechen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU036</b> |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                          | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|-------------------------------|--|---|
| 022-022 | 001 | n   | M   | ART DER ABRECHNUNG<br>ARTAB   | Kennzeichen Art der Abrechnung in der Form:<br><b>0</b> = Endabrechnung<br><b>1</b> = Zwischenabrechnung   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU040</b><br><br>Zulässig ist nur „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU042</b>   |
| 023-031 | 009 | n   | M   | ENTGELT<br>EG                 | Entgelt in der Form:<br><b>EURO/CENT</b> mit zwei Nachkommastellen<br>Angabe in Abhängigkeit vom Feld ARTENTGELT   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU050</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU052</b>  |
| 032-032 | 001 | n   | M   | ARTENTGELT<br>ARTEG           | Art des Entgelts:<br><b>1</b> = Stundenlohn<br><b>2</b> = monatliches Bruttoarbeitsentgelt<br><b>3</b> = Akkordlohn  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU060</b><br><br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen sind nur „1“, „2“ oder „3“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU062</b>                            |
| 033-033 | 001 | an  | M   | ABTRETUNG<br>ABTG             | Die Abtretung nach § 5 AAG wird erklärt<br><b>J</b> = Ja<br><b>N</b> = Nein  | Zulässig ist nur „J“ oder „N“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU070</b><br><br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „1“ im Feld „URAU“ (Stelle 080-080) ist nur „J“ zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU071</b> |
| 034-038 | 005 | n   | M   | AUSFALLZEIT<br>AUSFALLZ       | Ausgefallene Kalendertage/Arbeitstage/Arbeitsstunden mit zwei Nachkommastellen in der Form:<br><b>00000 bis 99999</b><br>(Bei Arbeitsstunden sind Nachkommastellen in Industrieminuten anzugeben, z. B. 02468) | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU080</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU082</b>  |
| 039-039 | 001 | n   | M   | ARTAUSFALLZEIT<br>ARTAUSFALLZ | Art der Ausfallzeit<br><b>1</b> = Kalendertage<br><b>2</b> = Arbeitstage<br><b>3</b> = Arbeitsstunden  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU090</b><br><br>Zulässig ist nur „1“, „2“ oder „3“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU092</b>  |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|--|--|---|
| 040-043 | 004 | n   | m   | AZEIT<br>WÖCHENTL<br>AZWOECH                                 | Angabe der wöchentlichen Arbeitszeit in Stunden und Industrieminuten mit zwei Nachkommastellen in der Form:<br><b>0000</b> (z. B. 3750)        | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU100</b><br><br>Bei Angabe von „3“ im Feld „ARTAUSFALLZ“ (Stelle 039-039) muss der Wert größer „0“ sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU102</b> |
| 044-047 | 004 | n   | m   | AZEIT TÄGL<br>AZTGL  | Angabe der täglichen Arbeitszeit in Stunden und Industrieminuten mit zwei Nachkommastellen in der Form:<br><b>0000</b> (z. B. 0770)            | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU110</b><br><br>Bei Angabe von „3“ im Feld „ARTAUSFALLZ“ (Stelle 039-039) muss der Wert größer „0“ sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU112</b> |
| 048-056 | 009 | n   | M   | FORTGEZAHL-<br>TES BRUTTO-<br>ARBEITS-<br>ENTGELT<br>FBRUTAU | Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form:<br><b>EURO/CENT</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU120</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU122</b>  |
| 057-065 | 009 | n   | K   | FORTGEZAHL-<br>TE ARBEITGE-<br>BERANTEILE<br>FAGANT          | Fortgezahlte Arbeitgeberanteile (ohne Einmalzahlung) in der Form:<br><b>EURO/CENT</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU130</b>   |
| 066-070 | 005 | n   | M   | ERSTAT-<br>TUNGSSATZ<br>ESATZ                                | Prozentsatz der Erstattung in der Form:<br><b>00000</b> (80% = 08000)  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU140</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU142</b>  |
| 071-079 | 009 | n   | M   | ERSTAT-<br>TUNGSBETRAG<br>EB-U                               | Erstattungsbetrag in der Form:<br><b>EURO/CENT</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU150</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU152</b>  |
| 080-080 | 001 | n   | K   | URSACHE DER<br>ARBEITS-<br>UNFÄHIGKEIT<br>URAU               | Kennzeichen Unfall in der Form:<br><b>0 = Grundstellung</b><br><b>1 = Schädigung durch Dritte</b><br><b>2 = Arbeitsunfall/ Berufskrankheit</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU160</b><br><br>Zulässig ist nur „0“, „1“ oder „2“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU162</b>  |
| 081-081 | 001 | an  | M   | KENNZEICHEN<br>AU-TAG<br>AUTG                                | Wurde am 1. Arbeitsunfähigkeitstag noch gearbeitet?<br><b>J = Ja</b><br><b>N = Nein</b>  | Zulässig ist nur „J“ oder „N“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU170</b>  |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                         | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|------------------------------|--|---|
| 082-085 | 004 | an  | M   | RESERVE<br>RESERVE           | Blank = Grundstellung  | Bei Meldungen ungleich Stornierungen ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU184</b>  |
| 086-093 | 008 | n   | M   | LETZTER<br>ARBEITSTAG<br>LAT | Letzter Arbeitstag/von Bord am in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU190</b><br><br>Das Datum LAT muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAU192</b><br><br>Das Datum muss kleiner sein als im Feld „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013).<br><br><b>Fehlernummer: DBAU194</b> |

### 3.2 Datenbaustein: DBBT – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;

Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                   | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|--|--|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                          | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBBT</b>   | Zulässig ist „DBBT”.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT001</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 071.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT910</b>   |
| 005-005 | 001 | an  | M   | KENNZ-STORNO<br>KENNST                 | Kennzeichen Verarbeitung:<br><b>0</b> = Antrag auf Erstattung<br><b>1</b> = Stornierung des Erstattungsantrags | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT010</b><br><br>Zulässig ist nur „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT012</b>  |
| 006-013 | 008 | n   | M   | ERSTAT-TUNGS-ZEITRAUM VOM<br>EZEIT-VOM | Beginn des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT020</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT022</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „BESCHSEIT“ im DSER sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT024</b>  |
| 014-021 | 008 | n   | M   | ERSTAT-TUNGSZEIT-RAUM BIS<br>EZEIT-BIS | Ende des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT030</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT032</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013) sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT034</b><br><br>Das Jahr des Feldes „EZEIT-BIS“ muss dem Jahr des Feldes „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013) entsprechen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT036</b> |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|---|---|---|
| 022-022 | 001 | n   | M   | ART DER ABRECHNUNG<br>ARTAB                   | Kennzeichen Art der Abrechnung in der Form:<br><b>0</b> = <i>Endabrechnung</i><br><b>1</b> = <i>Zwischenabrechnung</i>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT040</b><br><br>Zulässig ist nur „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT042</b>           |
| 023-030 | 008 | an  | M   | RESERVE<br>RESERVE                            | Blank = Grundstellung   | Bei Meldungen ungleich Stornierungen ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT056</b>                                    |
| 031-039 | 009 | n   | M   | FORTGEZAHLTES BRUTTOARBEITSENTGELT<br>FBRUTAU | Fortgezahlt Bruttoarbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form:<br><b>EURO/CENT</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT060</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT062</b>    |
| 040-048 | 009 | n   | K   | FORTGEZAHLTE ARBEITGEBERANTEILE<br>FAGANT     | Fortgezahlte Arbeitgeberanteile (ohne Einmalzahlung) in Form:<br><b>EURO/CENT</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT070</b>   |
| 049-053 | 005 | n   | M   | ERSTATTUNGSSATZ<br>ESATZ                      | Erstattungssatz für das fortgezahlte Bruttoarbeitsentgelt (100% = 10000)  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT080</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert von „10000“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT082</b>   |
| 054-062 | 009 | n   | M   | ERSTATTUNGSBETRAG<br>EB-U                     | Erstattungsbetrag in der Form:<br><b>EURO/CENT</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT090</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT092</b>    |
| 063-063 | 001 | n   | M   | ART DES BESCHÄFTIGUNGSVERBOTES<br>ARTBV       | Kennzeichen Art des Beschäftigungsverbotes in der Form:<br><b>0</b> = <i>individuelles Beschäftigungsverbot (ärztliches Attest liegt vor)</i><br><b>1</b> = <i>generelles Beschäftigungsverbot</i><br><b>2</b> = <i>teilweise individuelles Beschäftigungsverbot (ärztliches Attest liegt vor)</i><br><b>3</b> = <i>teilweise generelles Beschäftigungsverbot</i> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT100</b><br><br>Zulässig ist nur „0“, „1“, „2“ oder „3“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT102</b> |
| 064-071 | 008 | n   | K   | MUTMASSLICHER ENTBINDUNGSTAG<br>MUTEN         | Mutmaßlicher Entbindungstag in der Form:<br><b>jhjjmmtt</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBT110</b>   |

### 3.3 Datenbaustein: DBZU – Erstattung des Arbeitgeberzuschusses Mutterschaft

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;

Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne

Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   | Prüfung   |
|---------|-----|-----|-----|--|--|---|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                                | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBZU</b>   | Zulässig ist „DBZU“.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU001</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 091.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU910</b>  |
| 005-005 | 001 | n   | M   | KENNZ-<br>VERARBEI-<br>TUNG<br>KENNZV        | Kennzeichen Verarbeitung:<br><b>0</b> = Antrag auf Erstattung<br><b>1</b> = Stornierung des Erstattungsantrags | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU010</b><br><br>Zulässig ist nur „0“ oder „1“.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU012</b>   |
| 006-013 | 008 | n   | M   | ERSTATTUNGS-<br>ZEITRAUM<br>VOM<br>EZEIT-VOM | Beginn des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU020</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU022</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „BESCH-SEIT“ (Stellen 191-198) im DSER sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU024</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „SFRIST-VOM“ (Stellen 023-030) sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU026</b> |
| 014-021 | 008 | n   | M   | ERSTATTUNGS-<br>ZEITRAUM BIS<br>EZEIT-BIS    | Ende des Erstattungszeitraums in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU030</b><br><br>Das Datum muss logisch richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU032</b><br><br>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013) sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU034</b>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                          | Inhalt / Erläuterung  | Prüfung   |
|---------|-----|-----|-----|-------------------------------|---|---|
|         |     |     |     |                               |   | <p>Das Datum darf nicht größer als im Feld „SFRIST-BIS“ (Stellen 031-038) sein.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU036</b></p> <p>Das Jahr des Feldes „EZEIT-BIS“ muss dem Jahr des Feldes „EZEIT-VOM“ (Stellen 006-013) entsprechen.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU038</b></p>                    |
| 022-022 | 001 | n   | M   | ART DER ABRECHNUNG<br>ARTAB   | Kennzeichen Art der Abrechnung in der Form:<br><b>0 = Endabrechnung</b><br><b>1 = Zwischenabrechnung</b>  | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU040</b></p> <p>Zulässig ist nur „0“ oder „1“.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU042</b></p>  |
| 023-030 | 008 | n   | M   | SCHUTZFRIST VOM<br>SFRIST-VOM | Beginn der Schutzfrist in der Form:<br><b>jhjmmmt</b>   | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU050</b></p> <p>Das Datum muss logisch richtig sein.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU052</b></p>  |
| 031-038 | 008 | n   | M   | SCHUTZFRIST BIS<br>SFRIST-BIS | Ende der Schutzfrist:<br><b>jhjmmmt</b>   | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU060</b></p> <p>Das Datum muss logisch richtig sein.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU062</b></p> <p>Das Datum darf nicht kleiner als im Feld „SFRIST-VOM“ (Stellen 023-030) sein.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU064</b></p> |
| 039-047 | 009 | n   | M   | BRUTTO MONATLICH<br>BRUTMON   | Höhe des monatlichen Bruttoentgelts<br><b>EURO/CENT</b><br><b>(Entgelt für Berechnung des Zuschusses)</b> | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU070</b></p> <p>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU072</b></p>   |
| 048-056 | 009 | n   | M   | NETTO TÄGLICH<br>NETTG        | Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt<br><b>EURO/CENT</b>   | <p>Zulässig sind nur numerische Zeichen.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU080</b></p> <p>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.</p> <p><b>Fehlernummer: DBZU082</b></p>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung  | Prüfung  |
|---------|-----|-----|-----|--|---|--|
| 057-065 | 009 | n   | M   | NETTO<br>MONATLICH<br>NETMON                                       | Höhe des monatlichen<br>Nettoarbeitsentgelts<br><b>EURO/CENT</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU090</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU092</b><br><br>Der Betrag darf nicht größer als im Feld<br>„BRUTMON“ (Stellen 039-047) sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU094</b><br><br>Der Betrag muss größer oder gleich sein<br>als der Betrag im Feld „NETTO<br>TAEGLICH“ (Stellen 048-056)<br><br><b>Fehlernummer: DBZU096</b> |
| 066-074 | 009 | n   | M   | ZUSCHUSS<br>ZUM MUG<br>ZUMUG                                       | Zuschuss zum Mutter-<br>schaftsgeld (ohne Ein-<br>malzahlung) in der Form:<br><b>EURO/CENT</b>                          | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU100</b><br><br>Zulässig ist nur ein Wert größer „0“.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU102</b>   |
| 075-083 | 009 | n   | K   | NETTOENT-<br>GELT AUS<br>ANDERER<br>BESCHÄF-<br>TIGUNG<br>NETBESCH | Kalendertägliches Net-<br>toarbeitsentgelt aus an-<br>derer (auch geringfügi-<br>ger) Beschäftigung<br><b>EURO/CENT</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU110</b>  |
| 084-091 | 008 | n   | K   | MUTMASS-<br>LICHER<br>ENTBINDUNGS-<br>TAG<br>MUTEN                 | Mutmaßlicher Entbin-<br>dungstag in der Form:<br><b>jhjjmmtt</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBZU120</b>  |

### 3.4 Datenbaustein: DBBV – Bankverbindung

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;

Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|---|--|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE   | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBBV</b>   | Zulässig ist „DBBV“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV001</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 174.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV910</b>   |
| 005-005 | 001 | n   | M   | ÜBERWEI-<br>SUNG/VER-<br>RECHNUNG/<br>GUTSCHRIFT<br>ÜBVER | Überweisung oder Ver-<br>rechnung/Gutschrift mit<br>Beitragskonto in der<br>Form:<br><b>0 = Überweisung</b><br><b>1 = Verrechnung</b><br><b>2 = Gutschrift</b> | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV010</b><br><br>Zulässig ist nur „0“, „1“ oder „2“.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV012</b>   |
| 006-011 | 006 | n   | m   | VERMONAT<br>VERMO   | Verrechnung mit dem<br>Beitragsnachweismonat<br>in der Form:<br><b>jhjjmm</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV020</b><br><br>Bei „1“ im Feld „ÜBVER“ (Stellen 005-005)<br>müssen das Jahr und der Monat logisch<br>richtig sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV022</b><br><br>Bei „1“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005)<br>muss der Verrechnungsmonat gefüllt sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV024</b> |
| 012-021 | 010 | an  | M   | RESERVE<br>RESERVE  | Blank = Grundstellung  | Bei Meldungen ungleich Stornierungen ist<br>nur die Grundstellung (Leerzeichen) zu-<br>lässig.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV034</b>   |
| 022-029 | 008 | an  | M   | RESERVE<br>RESERVE  | Blank = Grundstellung  | Bei Meldungen ungleich Stornierungen ist<br>nur die Grundstellung (Leerzeichen) zu-<br>lässig.<br><br><b>Fehlernummer: DBBV044</b>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                  | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|---------------------------------------|---|---|
| 030-063 | 034 | an  | m   | IBAN<br><i>IBAN</i>                   | IBAN (international standardisierte Kontonummer), linksbündig beginnend | <p>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss die IBAN angegeben werden.</p> <p><b>Fehlernummer: DBBV050</b></p> <p>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) sind im Ländercode (Stellen 1-2) nur Großbuchstaben in der Angabe des ISO-Code der Länderkennzeichen der SEPA-Teilnehmerstaaten zulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DBBV052</b></p> <p>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „DE“ im Ländercode (Stellen 1-2) sind in den Stellen 3 bis 22 nur Ziffern zulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DBBV054.</b></p> |
| 064-074 | 011 | an  | m   | BIC<br><i>BIC</i>                     | BIC (international gültige Bankleitzahl)                                | <p>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss der BIC angegeben werden, wenn das Datum im Feld „DATUM-ERSTELLUNG“ (Stellen 042 – 061 im DSER) kleiner als der 01.02.2014 ist und im Ländercode (Stellen 1-2 im Feld „IBAN“) der Wert „DE“ angegeben ist.</p> <p><b>Fehlernummer: DBBV060</b></p> <p>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss der BIC angegeben werden, wenn im Ländercode (Stellen 1-2 im Feld „IBAN“) ein Wert ungleich „DE“ angegeben ist.</p> <p><b>Fehlernummer: DBBV062</b></p>                        |
| 075-124 | 050 | an  | m   | KONTOINHABER<br><i>KTO-INH</i>        | Angabe des Kontoinhabers  | <p>Bei Meldungen ungleich Stornierungen mit dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss der Kontoinhaber angegeben werden.</p> <p><b>Fehlernummer: DBBV070</b></p>   |
| 125-174 | 050 | an  | K   | VERWENDUNGSZWECK<br><i>VERW-ZWECK</i> | Verwendungszweck  | Keine Prüfung.  |

### **3.5 Datenbaustein: DBNA - Name**

**Siehe Anlage 9 des Gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vom 15.07.1998 in der jeweils gültigen Fassung**

### 3.6 Datenbaustein: DBAA – Ansprechpartner Arbeitgeber

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|---|--|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                                 | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBAA</b>   | Zulässig ist „DBAA“.<br><br><b>Fehlernummer: DBAA001</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 321.<br><br><b>Fehlernummer: DBAA910</b> |
| 005-005 | 001 | an  | K   | ANREDE-<br>ANSPRECHPAR<br>TNER AAG<br>ANR-AA  | Anrede des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber<br><b>M = Männlich</b><br><b>W = Weiblich</b>   | Keine Prüfung.   |
| 006-035 | 030 | an  | M   | NAME-<br>ANSPRECHPAR<br>TNER AAG<br>NAME-AA   | Name des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber.  | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAA010</b>   |
| 036-055 | 020 | an  | M   | TELEFON-<br>ANSPRECHPAR<br>TNER AAG<br>TEL-AA | Rufnummer des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber gemäß DIN 5008:<br>Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich.<br>Beispiele:<br>Einzelanschluss<br>04404 912145<br>Durchwahlanschluss<br>04401 922-122<br>International<br>+49 4401 922-131<br>(Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z. B. statt 0049 besser +49). | Feldinhalt darf nicht leer sein.<br><br><b>Fehlernummer: DBAA020</b>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                  | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen      |
|---------|-----|-----|-----|---------------------------------------|---|----------------|
| 056-075 | 020 | an  | k   | FAX-ANSPRECHPARTNER AAG<br>FAX-AA     | Faxrufnummer des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber gemäß DIN 5008:<br>Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich.<br>Beispiele:<br>Einzelanschluss<br>04404 912145<br>Durchwahlanschluss<br>04401 922-122<br>International<br>+49 4401 922-131<br>(Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z. B. statt 0049 besser +49). | Keine Prüfung. |
| 076-145 | 70  | an  | k   | EMAIL-ANSPRECHPARTNER AAG<br>EMAIL-AA | E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber in der Form<br><user>@<host>.<domain>.<topleveldomain><br>user =<br>Benutzername<br>host =<br>Rechnername zur Postverarbeitung<br>domain =<br>Bereichsname, in dem der Rechner steht<br>topleveldomain =<br>Bereich der Registrierung<br>Beispiel:<br><a href="mailto:name@hrz.tu-xx.de">name@hrz.tu-xx.de</a>   | Keine Prüfung. |
| 146-175 | 030 | an  | k   | NAME1-BETRIEB<br>NABE1                | Name des Betriebes  | Keine Prüfung. |
| 176-205 | 030 | an  | k   | NAME2-BETRIEB<br>NABE2                | Zweiter Namensbestandteil des Betriebes   | Keine Prüfung. |
| 206-235 | 030 | an  | k   | NAME3-BETRIEB<br>NABE3                | Dritter Namensbestandteil des Betriebes   | Keine Prüfung. |
| 236-245 | 010 | an  | k   | PLZ-BETRIEB<br>PLZB                   | Postleitzahl des Betriebes  | Keine Prüfung. |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                               | Inhalt / Erläuterung               | Prüfungen      |
|---------|-----|-----|-----|------------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 246-279 | 034 | an  | k   | ORT-BETRIEB<br><i>ORTB</i>         | Betriebssitz                       | Keine Prüfung. |
| 280-312 | 033 | an  | k   | STRASSE-<br>BETRIEB<br><i>STRB</i> | Straße des Betriebssit-<br>zes     | Keine Prüfung. |
| 313-321 | 009 | an  | k   | HAUS-NR-<br>BETRIEB<br><i>NRB</i>  | Hausnummer des Be-<br>triebssitzes | Keine Prüfung. |

### 3.7 Datenbaustein: DBFE - Fehler

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;  
 Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne  
 Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                 | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen      |
|---------|-----|-----|-----|----------------------|---|----------------|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i> | Kennung, um welchen<br>Datenbaustein es sich<br>handelt<br><b>DBFE</b>  | Keine Prüfung. |
| 005-076 | 072 | an  | M   | FEHLER<br><i>FE</i>  | Fehlernummer 7 Stellen<br>plus 1 Leerzeichen plus<br>Fehlertext (z. B. : xxxxxxx<br>Entgelt überschreitet die<br>BBG) | Keine Prüfung. |

#### 4 NCSZ - Nachlaufsatz

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;  
 Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; dabei werden Betragsfelder ohne  
 Komma dargestellt; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                           | Inhalt / Erläuterung  | Prüfungen  |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------|---|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                  | Kennung des Nachlaufsatzes<br><b>NCSZ</b>   | Zulässig ist nur „NCSZ“.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv01</b><br><br>Zulässig ist nur die Datenlänge 063.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv99</b> |
| 005-009 | 005 | an  | M   | VERFAHRENS-<br>MERKMAL<br>VFMM | Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt:<br><br><b>AGAAG</b> = <i>Anträge des Arbeitgebers auf Erstattung nach dem AAG an die Krankenkassen</i><br><br><b>KVAAG</b> = <i>Meldungen der Krankenkassen an die Arbeitgeber</i><br><br><i>(wird zurzeit aussch. für das Fehlerrückmeldeverfahren benutzt)</i><br><br><b>WLTKV</b> = <i>Meldungen der Weiterleitungsstellen an die Krankenkassen</i><br><br><b>KVTWL</b> = <i>Meldungen der Krankenkassen an die Weiterleitungsstellen</i> | Gleicher Inhalt wie Feld „VERFAHRENSMERKMAL“ im Vorlaufsatz.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv10</b>   |
| 010-024 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>ABSENDER<br>BBNRAB    | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  | Gleicher Inhalt wie Feld „BBNR-ABSENDER“ im Vorlaufsatz.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv20</b>   |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                 | Inhalt / Erläuterung   | Prüfungen   |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------------|--|---|
| 025-039 | 015 | an  | M   | BBNR-<br>EMPFAENGER<br><i>BBNREP</i> | Betriebsnummer des<br>Empfängers der Datei<br>(8 Stellen linksbündig mit<br>nachfolgenden Leerzei-<br>chen)<br><b>nnnnnnnn</b> | Gleicher Inhalt wie Feld „BBNR-<br>EMPFAENGER“ im Vorlaufsatz.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv30</b>  |
| 040-047 | 008 | n   | M   | DATUM-<br>ERSTELLUNG<br><i>ED</i>    | Datum der Erstellung der<br>Datei in der Form:<br><b>jhjmmtt</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv45</b><br><br>Gleicher Inhalt wie Feld „DATUM-<br>ERSTELLUNG“ im Vorlaufsatz.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv40</b>  |
| 048-053 | 006 | n   | M   | LFD-DATEI-NR<br><i>DTNR</i>          | Dateifolgenummer<br><b>000001 - 999999</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv55</b><br><br>Gleicher Inhalt wie Feld „LFD-DATEI-<br>NR“ im Vorlaufsatz.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv50</b>  |
| 054-061 | 008 | n   | M   | ANZAHL-<br>SAETZE<br><i>ZLSZ</i>     | Anzahl der erstellten<br>Datensätze (ohne Vor-<br>und Nachlaufsätze)<br><b>nnnnnnnn</b>  | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br>Fehlernummer: <b>NCSZv65</b><br><br>Zulässig ist die Zahl, die mit der An-<br>zahl der gezählten Datensätze ohne<br>Vor- und Nachlaufsätze überein-<br>stimmt.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv60</b> |
| 062-063 | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br><i>VERN</i>           | Versionsnummer des<br>Nachlaufsatzes<br><b>01 - 99</b>   | Zulässig sind nur numerische Zeichen.<br><br>Fehlernummer: <b>NCSZv75</b><br><br>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur<br>Bekanntgabe einer neuen Versions-<br>nummer.<br><br><b>Fehlernummer: NCSZv70</b>                                     |

# Fehlerkatalog (Erstattungen der Arbeitgeber-Aufwendungen nach dem AAG)

Aufbau der Fehlernummern:

Stellen 01 - 04 Kennzeichen des Datensatzes / Datenbausteins, in dem ein fehlerhafter Sachverhalt aufgetreten ist.

Stelle 05 - 05 Ist der Inhalt numerisch, handelt es sich um eine Fehlernummer aus der Kernprüfung (sofern ein einheitliches Kernprüfprogramm vorhanden ist), ansonsten um eine anwenderspezifische Fehlernummer. Bei den anwenderspezifischen Fehlerprüfungen wird zwischen verbindlichen (Wert = „v“) und empfehlenswerten (Wert = „e“) Prüfungen unterschieden. In diesen Fällen wird der Alphawert mit der Kennung der jeweiligen Krankenkassenart überlagert:

|          |              |
|----------|--------------|
| <b>A</b> | AOK          |
| <b>D</b> | BKK          |
| <b>E</b> | Ersatzkassen |
| <b>H</b> | Hinweis      |
| <b>I</b> | IKK          |
| <b>K</b> | Knappschaft  |

Stellen 06 - 07 Fehlernummer  
Wenn Stelle 05 numerisch ist, erfolgt hier die Fortsetzung der Fehlernummer der Kernfunktionsprüfung.

Ansonsten folgt die zweistellige Fehlernummer einer anwenderspezifischen Prüfung.

Fehlernummer ab Dxxx900 deuten auf einen gleichzeitigen Abbruch der Fehlerprüfung hin (z. B. wegen eines Fehlers in der Satzlänge).

Die Fehlernummern für die Prüfungen des Vor- und des Nachlaufsatzes sind hier aufgenommen, da die Prüfungen verbindlich festgelegt wurden und die Bekanntgabe bundesweit erfolgen muss. Die Prüfungen sind aber von jedem Anwender selbst zu realisieren.

Das Kernprüfprogramm gibt zurzeit nur die erste Zeile des Fehlertextes (Kurztext) aus. Die optionale Ausgabe auch des Langtextes bleibt einer späteren Version vorbehalten.

## 2.1 VOSZ - Vorlaufsatz

| Fehlernummer         |         | Text  |
|----------------------|---------|---|
| Daten-satz/-baustein | Num-mer |   |
| VOSZ                 | v01     | KENNUNG darf nur VOSZ sein<br>Im Feld „Kennung des Vorlaufsatzes“ ist nur „VOSZ“ zulässig.  |
| VOSZ                 | v10     | VERFAHRENSMERKMAL unzulässig<br>Das Verfahrensmerkmal ist unzulässig.   |
| VOSZ                 | v20     | BBNR-ABSENDER nicht zugelassen<br>Die Betriebsnummer des Erstellers der Datei ist nicht zum maschinellen Meldeverfahren zugelassen.   |
| VOSZ                 | v30     | BBNR-EMPFAENGER nicht BBNR des tatsächlichen Empfängers<br>Die im Feld „Betriebsnummer des Empfängers der Datei“ angegebene Betriebsnummer entspricht nicht der Betriebsnummer des tatsächlichen Empfängers.  |
| VOSZ                 | v35     | BBNR-EMPFAENGER keine BBNR einer Datenannahmestelle<br>Bei der im Feld „Betriebsnummer des Empfängers der Datei“ angegebenen Betriebsnummer handelt es sich nicht um eine Betriebsnummer einer Datenannahmestelle.  |
| VOSZ                 | v37     | BBNR-EMPFÄNGER nicht BBNR Arbeitgeber, RZ oder Steuerberater<br>Bei der im Feld „Betriebsnummer des Empfängers der Datei“ angegebenen Betriebsnummer handelt es sich nicht um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers, Rechenzentrums oder Steuerberaters. |
| VOSZ                 | v40     | DATUM-ERSTELLUNG nicht numerisch<br>Im Feld „Datum der Erstellung der Datei“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| VOSZ                 | v44     | DATUM-ERSTELL. logisch falsch/gegen VERARB.DATUM fehlerhaft<br>Das im Feld „Datum der Erstellung der Datei“ angegebene Datum ist unlogisch, größer als das Verarbeitungsdatum oder liegt mehr als 6 Monate davor.   |
| VOSZ                 | v50     | LFD-DATEI-NR nicht numerisch<br>Im Feld „Dateifolgenummer“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| VOSZ                 | v52     | LFD-DATEI-NR nicht lückenlos aufsteigend<br>Im Feld „Dateifolgenummer“ sind je Datenannahmestelle nur lückenlos aufsteigende Folge-nummern zulässig.  |
| VOSZ                 | v70     | VERSIONS-NR nicht numerisch<br>Im Feld „Versionsnummer des Vorlaufsatzes“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| VOSZ                 | v72     | VERSIONS-NR nicht zugelassen<br>Im Feld „Versionsnummer des Vorlaufsatzes“ ist nur der Wert „01“ zulässig.  |
| VOSZ                 | v99     | VOSZ darf nur 105 Stellen lang sein<br>Für den Vorlaufsatz ist nur eine Länge von „105“ Zeichen zulässig.   |

## 2.2 DSKO - Datensatz Kommunikation

| Fehlernummer         |         | Text   |
|----------------------|---------|--|
| Daten-satz/-baustein | Num-mer |  |
| DSKO                 | 004     | KENNUNG unzulässig für diesen Absender (VFMM im VOSZ)<br>Die Kennung des Datensatzes (DSKO) weicht vom Verfahrensmerkmal aus dem Vorlaufsatz ab. |
| DSKO                 | 040     | VERSIONS-NR nicht numerisch<br>Im Feld Versions-Nummer sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSKO                 | 042     | VERSIONS-NR nicht zugelassen<br>Im Feld Versions-Nummer ist nur der Wert 02 zulässig.  |
| DSKO                 | 050     | DATUM-ERSTELLUNG nicht numerisch<br>Im Feld Datum-Erstellung sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSKO                 | 052     | DATUM-ERSTELLUNG logisch falsch<br>Das Feld Datum-Erstellung enthält ein unlogisches Datum.  |
| DSKO                 | 054     | DATUM-ERSTELLUNG größer Verarbeitungsdatum<br>Das im Feld Datum-Erstellung angegebene Datum ist größer als das Verarbeitungsdatum.               |
| DSKO                 | 056     | DATUM-ERSTELLUNG (Uhrzeit) logisch falsch<br>Die im Feld Datum-Erstellung angegebene Uhrzeit ist logisch falsch.                                 |
| DSKO                 | 060     | FEHLER-KENNZ nicht numerisch<br>Im Feld Fehler-Kennzeichen sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSKO                 | 062     | FEHLER-KENNZ ungleich 0 oder 1<br>Als Fehlerkennzeichen sind nur die Werte 0 oder 1 zulässig.  |
| DSKO                 | 070     | FEHLER-ANZAHL nicht numerisch<br>Im Feld Fehler-Anzahl sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSKO                 | 072     | FEHLER-ANZAHL ungleich 0, FEHLER-KZ gleich 0<br>Die Fehler-Anzahl ist nicht 0, obwohl das Fehler-Kennzeichen mit 0 gemeldet wird.                |
| DSKO                 | 500     | NAME1-ABSENDER ist leer<br>Der Name des Absenders darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.   |
| DSKO                 | 530     | PLZ-BETRIEB ist leer<br>Die Postleitzahl der Betriebsanschrift darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.                                      |
| DSKO                 | 540     | ORT-BETRIEB ist leer<br>Der Ort der Betriebsanschrift darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.   |
| DSKO                 | 570     | ANREDE-ANSPRECHPARTNER ungleich M oder W<br>Die Anrede des Ansprechpartners darf nur M oder W sein.  |
| DSKO                 | 580     | NAME-ANSPRECHPARTNER ist leer<br>Der Name des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.             |
| DSKO                 | 590     | TELEFON-ANSPRECHPARTNER ist leer<br>Die Rufnummer beim Ersteller der Datei darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.                          |
| DSKO                 | 605     | EMAIL-EMPFAENGER-PROTOKOLL ist leer<br>Die Emailadresse des Ansprechpartners darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.                        |
| DSKO                 | 610     | EMAIL-EMPFAENGER-PROTOKOLL enthält unzulässige Zeichen<br>Die Emailadresse des Ansprechpartners darf nur die festgelegten Zeichen enthalten.     |

| Fehlernummer                |             | Text   |
|-----------------------------|-------------|--|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |  |
| DSKO                        | 612         | EMAIL-EMPFAENGER-PROTOKOLL enthält unzulässige Zeichen<br>Die Emailadresse des Ansprechpartners muss das Zeichen @ oder § enthalten, allerdings nur einmal und nicht am Anfang oder am Ende.   |
| DSKO                        | 620         | VER-BESTAETIGUNG ungleich J oder N<br>Das Kennzeichen Verarbeitungsbestätigung darf nur J oder N sein.   |
| DSKO                        | 630         | Das Kennzeichen Fehlerrückmeldung darf nur K sein.<br>Das Kennzeichen Fehlerrückmeldung darf nur K sein.   |
| DSKO                        | 900         | RESERVE ungleich Grundstellung (Leerzeichen)<br>In dem Reservefeld Stellen 413 – 415 ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.   |
| DSKO                        | 910         | Zulässig ist nur die Datensatzlänge von 415<br>Zulässig ist nur die Datensatzlänge von 415 Zeichen.  |
| DSKO                        | v01         | KENNUNG ungleich DSKO<br>Im Feld Kennung des Datensatzes Kommunikation ist nur DSKO zulässig.  |
| DSKO                        | v05         | VERFAHREN ungleich AAGER<br>Im Feld „Verfahrensmerkmal“ ist nur AAGER zulässig.  |
| DSKO                        | v15         | BBNR-ABSENDER ungleich BBNR-ABSENDER im Vorlaufsatz<br>Bei Meldungen der Arbeitgeber muss die Absender-Betriebsnummer im Datensatz DSKO gleich der Absender-Betriebsnummer im Vorlaufsatz sein.  |
| DSKO                        | v20         | BBNR-EMPFAENGER nicht tatsächlicher Empfänger der Meldung<br>Im Feld Betriebsnummer-Empfänger muss eine zulässige Betriebsnummer vorgegeben werden.  |
| DSKO                        | e40         | FEHLER-KENNZ ungleich 0<br>Bei Meldungen der Arbeitgeber ist im Feld Fehler-Kennzeichen nur die Angabe des Wertes 0 zulässig.  |
| DSKO                        | v50         | FEHLER-KENNZ größer 0, FEAN ungleich 1 – 9<br>Ist im Feld Fehler-Kennzeichen ein Wert > 0 angegeben, ist im Feld Fehleranzahl nur ein Wert zwischen 1 und 9 zulässig.  |
| DSKO                        | v52         | FEHLER-ANZAHL ungleich Anzahl Datenbausteine DBFE-Fehler<br>Es ist nur der Wert zulässig, der der Anzahl der angehängten Fehler-Datenbausteine entspricht.   |
| DSKO                        | v80         | BBNR-ERSTELLER nicht Betriebsnummer eines zugelassenen Betriebes/RZ<br>Als Betriebsnummer-Ersteller ist nur die Angabe eines zugelassenen Betriebes /Rechenzentrums zugelassen.  |
| DSKO                        | v82         | PRODUKT-IDENTIFIER nicht zulässig<br>Als Produkt-Identifizierer ist nur eine gültige Produkt-Identifikationsnummer der ITSG für ein systemuntersuchtes Programm zugelassen.  |
| DSKO                        | v84         | MODIFIKATIONS-IDENTIFIER nicht zulässig<br>Als Modifikations-Identifizierer ist nur eine gültige Modifikations-Identifikationsnummer zulässig, die von der ITSG für ein systemuntersuchtes Programm vergeben wurde.                                    |
| DSKO                        | v86         | Gültigkeit der Prog-vers. abgelaufen, Datei nicht verarbeitet<br>Die Datenlieferung wurde mit einer abgelaufenen Programmversion erstellt. Bitte nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Software-Ersteller auf. Die übermittelten Daten wurden nicht verarbeitet. |

## 2.3 DSER – Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen

| Fehlernummer        |        | Text  |
|---------------------|--------|---|
| Datensatz/-baustein | Nummer |   |
| DSER                | 010    | VOSZ es nur AGAAG / KVAAG / WLTKV / KVTWL als VFMM erlaubt<br>Als Verfahrensmerkmal im Vorlaufsatz sind nur „AGAAG“, „KVAAG“, „WLTKV“ oder „KVTWL“ zulässig.                            |
| DSER                | 020    | BBNNRAB ist unvollständig oder nicht plausibel<br>Die Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes ist unvollständig oder nicht plausibel.   |
| DSER                | 030    | BBNNREP ist unvollständig oder nicht plausibel<br>Die Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes ist unvollständig oder nicht plausibel.   |
| DSER                | 040    | VERSIONSNUMMER muss numerisch sein<br>Im Feld „Versions-Nummer“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSER                | 041    | VERSIONSNUMMER muss = 03 sein<br>Im Feld „Versions-Nummer“ ist nur der Wert „03“ zulässig.  |
| DSER                | 050    | ERSTELLUNGSDATUM muss numerisch sein<br>Im Feld „Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DSER                | 051    | ERSTELLUNGSDATUM muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes“ darf nur ein logisch richtiges Datum enthalten.                                       |
| DSER                | 052    | ERSTELLUNGSDATUM darf nicht größer als VERARB.-DATUM sein<br>Das im Feld „Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes“ angegebene Datum darf nicht größer sein als das Verarbeitungsdatum. |
| DSER                | 053    | ERSTELLUNGSDATUM muss eine logisch richtige Uhrzeit haben<br>Die im Feld „Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes“ angegebene Uhrzeit muss logisch richtig sein.                       |
| DSER                | 060    | FEHLER-KENNZEICHEN muss numerisch sein<br>Im Feld „Kennzeichen für fehlerhafte Datensätze“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DSER                | 061    | FEHLER-KENNZEICHEN es sind nur 0 oder 1 zugelassen<br>Im Feld „Kennzeichen für fehlerhafte Datensätze“ ist nur der Wert „0“ oder „1“ zulässig.  |
| DSER                | 070    | FEHLER-ANZAHL muss numerisch sein<br>Im Feld „Anzahl der Fehler des Datensatzes“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DSER                | 071    | FEHLER-KENNZEICHEN = 0 dann muss auch FEHLER-ANZAHL = 0 sein<br>Die Fehler-Anzahl ist nicht „0“, obwohl das Fehler-Kennzeichen mit „0“ gemeldet wird.                                   |
| DSER                | 080    | VERSICHERUNGSNUMMER muss alphanumerisch sein<br>Im Feld „Versicherungsnummer“ sind nur alphanumerische Zeichen zulässig.  |
| DSER                | 081    | VERSICHERUNGSNUMMER ist unvollständig oder nicht plausibel<br>Das Feld „Versicherungsnummer“ ist unvollständig oder enthält unzulässige Zeichen.  |
| DSER                | 082    | VERSICHERUNGSNUMMER enthält eine unzulässige Bereichsnummer<br>Das Feld „Versicherungsnummer“ enthält eine unzulässige Bereichsnummer.  |
| DSER                | 083    | GEB.-DAT. in VERSICHERUNGS-NR ist unlogisch bzw. ist unzulässig<br>Das Feld „Versicherungsnummer“ enthält ein unlogisches bzw. unzulässiges Geburtsdatum.                               |

| Fehlernummer                |             | Text   |
|-----------------------------|-------------|--|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |  |
| DSER                        | 084         | VERSICHERUNGSNUMMER enthält eine falsche Prüfziffer<br>Die Prüfziffer der im Feld „Versicherungsnummer“ angegebenen Nummer ist falsch.   |
| DSER                        | 085         | Interimsversicherungsnummer in VERSICHERUNGS-NR unzulässig<br>Bei Meldungen zwischen Arbeitgeber und Sozialleistungsträger ist die Angabe einer Interimsversicherungsnummer nicht zulässig.  |
| DSER                        | 090         | GEBURTSDATUM muss numerisch sein<br>Im Feld „Geburtsdatum des Versicherten“ sind nur numerische Werte zulässig.  |
| DSER                        | 091         | GEB.-DATUM =00MMJJJJ oder =0000JJJJ ist erlaubt, wenn unbekannt<br>Im Feld „Geburtsdatum des Versicherten“ sind für den Geburtstag bzw. für den Geburtstag und den Geburtsmonat die Werte „00“ bzw. „0000“ zulässig, wenn der Geburtstag und der Geburtsmonat nicht zu ermitteln sind. |
| DSER                        | 093         | VERARB.DAT minus GEBURTSDATUM darf nicht > 150 Jahre sein<br>Ein Geburtsdatum, das mehr als 150 Jahre vor dem Verarbeitungsdatum liegt, ist unzulässig.  |
| DSER                        | 094         | GEBURTSDATUM darf nicht größer als VERARB.-DATUM sein<br>Ein Geburtsdatum, das nach dem Verarbeitungsdatum liegt, ist nicht zulässig.  |
| DSER                        | 100         | BBNR-VU muss vollständig und plausibel sein<br>Die im Feld „Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes“ angegebene Betriebsnummer ist unvollständig oder nicht plausibel.   |
| DSER                        | 110         | BBNR-KK muss vollständig und plausibel sein<br>Die im Feld „Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle“ eingetragene Betriebsnummer ist unvollständig oder nicht plausibel.  |
| DSER                        | 111         | BBNR-KK darf nicht die DATENANNAHMESTELLE sein<br>Bei Meldungen der Arbeitgeber ist im Feld „Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle“ die Angabe der Betriebsnummer der Datenannahmestellen ist unzulässig.   |
| DSER                        | 112         | BBNR-KK und BBNR-EP müssen gleich sein<br>Bei Meldungen der Arbeitgeber muss die im Feld „Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle“ angegebene Betriebsnummer gleich der Betriebsnummer im Feld Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes sein.          |
| DSER                        | 120         | BBNR-AS mit BBNR muss vollständig und plausibel sein<br>Das Feld „Betriebsnummer der Abrechnungsstelle“ (z. B. Steuerberater) kann Leerstellen enthalten; wenn eine Betriebsnummer angegeben wird, muss diese vollständig und plausibel sein.  |
| DSER                        | 130         | GRUND DER ABGABE muss numerisch sein<br>Im Feld „Grund der Abgabe“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSER                        | 131         | GRUND DER ABGABE muss 01 / 02 / 03 sein<br>Im Feld „Grund der Abgabe“ sind nur die Gründe „01“, „02“ oder „03“ zulässig.   |
| DSER                        | 132         | KOMBINATION Datenbausteine ungültig (siehe Anlage 3)<br>Die Kombination der Datenbausteine ist unzulässig (Anlage 3) – Übersicht möglicher Kombinationen des Abgabegrundes im Datensatz DSER mit den Datenbausteinen.  |
| DSER                        | 140         | BESCH-SEIT muss numerisch sein<br>Im Feld „Beschäftigungsbeginn“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |

| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |  |
|-----------------------------|-------------|--|
| DSER                        | 141         | BESCH-SEIT muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Beschäftigungsbeginn“ darf nur ein logisch richtiges Datum enthalten.  |
| DSER                        | 142         | BESCH-SEIT darf nicht größer als das VERARB-DATUM sein<br>Das im Feld „Beschäftigungsbeginn“ angegebene Datum darf nicht größer sein als das Verarbeitungsdatum.   |
| DSER                        | 150         | ART-VERS muss numerisch sein<br>Im Feld „Art der Versicherung“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSER                        | 151         | ART-VERS nur 0,1, 2 oder 3 zulässig<br>Im Feld „Art der Versicherung“ sind nur die Ziffern „0“, „1“, „2“ oder „3“ zulässig.  |
| DSER                        | 152         | Da FELD ARTVERS = 3 falsche BBNRKK<br>Ist im Feld „ARTVERS“ der Wert 3 eingetragen sind im Feld „BBNRKK“ (Stellen 139-153) nur die Betriebsnummern der Minijob-Zentrale („98000006“ oder „98094032“) und der AKA („33868451“)zulässig.       |
| DSER                        | 160         | GESCHLECHT muss M / W sein<br>Im Feld „Geschlecht ist“ nur „M“ oder „W“ zulässig.  |
| DSER                        | 161         | Bei Abgabe „02“ und „03“ muss Angabe „W“ sein.<br>Bei Grund der Abgabe „02“ und „03“ ist nur die Angabe „W“ (weiblich) zulässig.   |
| DSER                        | 170         | RESERVEFELD muss Grundstellung (Leerzeichen) sein<br>Im Reservefeld ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.  |
| DSER                        | 180         | MMDBAU muss J / N sein<br>Das Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBAU–Erstattungen Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit vorhanden“ darf nur „N“ oder „J“ enthalten.   |
| DSER                        | 181         | MMDBAU = J, dann muss Datenbaustein DBAU vorhanden sein<br>Ist im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBAU – Erstattungen Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit vorhanden“ ein „J“ enthalten, muss ein Datenbaustein „DBAU“ vorhanden sein. |
| DSER                        | 182         | Bei ABGABE-GRUND „01“ ist nur ein „J“ zulässig.<br>Bei ABGABE-GRUND „01“ (Stellen 189-190) ist nur ein „J“ zulässig.   |
| DSER                        | 190         | MMDBBT muss J / N sein<br>Das Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBBT–Erstattungen Beschäftigungsverbot vorhanden“ darf nur „N“ oder „J“ enthalten.   |
| DSER                        | 191         | MMDBBT = J, dann muss Datenbaustein DBBT vorhanden sein.<br>Ist im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBBT–Erstattungen Beschäftigungsverbot vorhanden“ ein „J“ enthalten, muss ein Datenbaustein „DBBT“ vorhanden sein.                        |
| DSER                        | 192         | Bei ABGABE-GRUND „02“ ist nur ein „J“ zulässig.<br>Bei ABGABE-GRUND „02“ (Stellen 189-190) ist nur ein „J“ zulässig.   |
| DSER                        | 200         | MMDBZU muss J / N sein<br>Das Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBZU–Erstattungen Mutterschaft vorhanden“ darf nur „N“ oder „J“ enthalten.   |
| DSER                        | 201         | MMDBZU = J, dann muss Datenbaustein DBZU vorhanden sein<br>Ist im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBZU–Erstattungen Mutterschaft vorhanden“ ein „J“ enthalten, muss ein Datenbaustein „DBZU“ vorhanden sein.                                 |
| DSER                        | 202         | Bei ABGABE-GRUND „03“ ist nur ein „J“ zulässig.<br>Bei ABGABE-GRUND „03“ (Stellen 189-190) ist nur ein „J“ zulässig.   |
| DSER                        | 210         | MMDBBV muss J sein<br>Das Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBBV–Bankverbindung vorhanden“ darf nur „J“ enthalten.   |

| Fehlernummer                |             | Text  |
|-----------------------------|-------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |   |
| DSER                        | 211         | MMDBBV = J, dann muss Datenbaustein DBBV vorhanden sein<br>Ist im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBBV–Bankverbindung vorhanden“ ein „J“ enthalten, muss ein Datenbaustein „DBBV“ vorhanden sein.   |
| DSER                        | 220         | MMDBNA muss J sein.<br>Das Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBNA–Name vorhanden“ darf nur „J“ enthalten.   |
| DSER                        | 221         | MMDBNA = J, dann muss Datenbaustein DBNA vorhanden sein<br>Ist im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBNA–Name vorhanden“ ein „J“ enthalten, muss ein Datenbaustein „DBNA“ vorhanden sein.   |
| DSER                        | 230         | MMDBAA muss J oder N sein.<br>Das Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBAA–Ansprechpartner Arbeitgebervorhanden“ darf nur „J“ oder „N“ enthalten.   |
| DSER                        | 232         | MMDBAA = J, dann muss Datenbaustein DBAA vorhanden sein.<br>Ist im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBAA–Ansprechpartner Arbeitgeber vorhanden“ ein „J“ enthalten, muss ein Datenbaustein „DBAA“ vorhanden sein.   |
| DSER                        | 233         | Keine Stornierung; MMDBAA muss J sein<br>Im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBAA–Ansprechpartner ist bei Meldungen ungleich Stornierungen nur „J“ zulässig.   |
| DSER                        | 234         | Stornierung; MMDBAA muss N sein<br>Im Feld Merkmal zum Datenbaustein „DBAA–Ansprechpartner ist bei Stornierungen nur „N“ zulässig.  |
| DSER                        | 240         | Feld Aktenzeichen – Verursacher enthält ungültige Zeichen<br>Das Feld Aktenzeichen – Verursacher enthält Zeichen ungleich Buchstaben ohne Umlaute, Ziffern, Leerzeichen, Punkte, Bindestriche oder Schrägstriche.   |
| DSER                        | 250         | ABRECHNUNGS-PROGRAMM muss numerisch sein<br>Im Feld „Abrechnungsprogramm“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DSER                        | 251         | ABRECHNUNGS-PROGRAMM es sind nur 1 oder 2 zugelassen<br>Im Feld „Abrechnungsprogramm“ ist nur der Wert „1“ oder „2“ zulässig  |
| DSER                        | 910         | Gesamtlänge DSER einschließl. der angeh. Datenbausteine falsch<br>Die Gesamtlänge des DSER einschließl. der angeh. Datenbausteine ist falsch..  |
| DSER                        | v01         | KENNUNG muss DSER sein<br>Im Feld Kennung ist nur „DSER“ zulässig.  |
| DSER                        | v05         | VERFAHREN muss AAGER sein<br>Im Feld „Verfahren“ ist nur „AAGER“ zulässig.  |
| DSER                        | v10         | BBNNRAB ist nicht gültig.<br>Die Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes ist nicht gültig.  |
| DSER                        | v15         | BEI VFMM = AGAAG muss BBNNRAB = BBNNRAB aus dem VOSZ sein<br>Bei Datensätzen der Arbeitgeber an die Einzugsstellen (VFMM = „AGAAG“) muss die Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes gleich der des Erstellers des Datensatzes im Vorlaufsatz sein. |
| DSER                        | v20         | BEI VFMM = AGAAG muss eine gültige BBNR in BBNREP stehen<br>Bei der im Feld „Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes“ angegebenen Betriebsnummer muss es sich um eine gültige Betriebsnummer einer Krankenkasse handeln.                            |
| DSER                        | v32         | BBNREP muss der Datenannahmestelle angeschlossen sein<br>Bei der Betriebsnummer des Empfängers muss es sich um die Betriebsnummer einer Einzugsstelle handeln, die der Datenannahmestelle angeschlossen ist.  |

| Fehlernummer                |             | Text   |
|-----------------------------|-------------|--|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |  |
| DSER                        | v35         | FEKZ muss 0 sein, wenn VFMM im VOSZ = AGAAG ist<br>Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur Datenannahmestelle (VFMM im VOSZ = „AGAAG“) ist im Feld Kennzeichen für fehlerhafte Datensätze nur „0“ zulässig,                              |
| DSER                        | v50         | Wenn FEHKZ = 1, dann darf in FEAN nur 1 bis 9 stehen<br>Ist im Feld „Kennzeichen für fehlerhafte Datensätze“ der Wert „1“ eingetragen, sind im Feld Anzahl der Fehler des Datensatzes nur die Werte „1“ bis „9“ zulässig.          |
| DSER                        | v52         | FEAN muss 1-9 sein und muss der ANZAHL der Fehler entsprechen<br>Die Anzahl der Fehler im Feld „Anzahl der Fehler des Datensatzes“ muss gleich der Anzahl der gezählten Fehler sein (maximal „9“).                                 |
| DSER                        | v70         | BBNR-KK ist keine gültige Nummer einer Krankenkasse<br>Die im Feld „Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle“ eingetragene Betriebsnummer entspricht keiner gültigen Betriebsnummer einer Einzugsstelle. |
| DSER                        | v72         | BBNR-KK gehört nicht zum Kreis der Datenannahmestelle<br>Die Betriebsnummer der Einzugsstelle gehört nicht zum Betriebsnummernkreis der Datenannahmestelle.  |

## 2.4 DBAU – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit

| Fehlernummer                |             | Text   |
|-----------------------------|-------------|--|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |  |
| DBAU                        | 001         | KENNUNG ungleich DBAU<br>Im Feld „Kennung“ ist nur „DBAU“ zulässig.  |
| DBAU                        | 010         | KENNZEICHEN VERARBEITUNG muss numerisch sein<br>Das Feld „Kennzeichen Verarbeitung“ darf nur numerische Zeichen enthalten.   |
| DBAU                        | 012         | KENNZEICHEN VERARBEITUNG es ist nur 0 oder 1 zulässig<br>Im Feld „Kennzeichen Verarbeitung“ ist nur „0“ oder „1“ zulässig.   |
| DBAU                        | 020         | BEGINN DES ERSTATTUNGSZEITRAUM muss numerisch sein<br>Das Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nur numerische Zeichen enthal-<br>ten.   |
| DBAU                        | 022         | BEGINN DES ERSTATTUNGSZEITRAUM muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nur ein logisch richtiges Datum<br>enthalten.  |
| DBAU                        | 024         | EZEIT-VOM darf nicht kleiner als BESCH-SEIT(DSER=191-198)sein<br>Das Datum im Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im<br>Feld Beschäftigungsbeginn (Stelle 191-198) im Datenbaustein DSER sein. |
| DBAU                        | 030         | ENDE DES ERSTATTUNGSZEITRAUM muss numerisch sein<br>Im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBAU                        | 032         | ENDE DES ERSTATTUNGSZEITRAUM muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nur ein logisch richtiges Datum<br>enthalten.  |
| DBAU                        | 034         | EZEIT-BIS darf nicht kleiner als EZEIT-VOM (6-13) sein<br>Das Datum im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im Feld<br>„Beginn des Erstattungszeitraums“ (Stelle 006-013) sein.                   |
| DBAU                        | 036         | JJJJ von EZEIT-BIS muss gleich JJJJ von EZEIT-VOM (6-13)sein<br>Das Jahr des Zeitraumendes muss dem Jahr des Zeitraumbeginns entsprechen.  |
| DBAU                        | 040         | ART DER ABRECHNUNG muss numerisch sein<br>Im Feld „Art der Abrechnung“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DBAU                        | 042         | ART DER ABRECHNUNG muss 0 oder 1 sein<br>Im Feld „Art der Abrechnung“ ist nur „0“ oder „1“ zulässig.   |
| DBAU                        | 050         | ENTGELT muss numerisch sein<br>Das Feld „Entgelt“ darf nur numerische Ziffern enthalten.   |
| DBAU                        | 052         | ENTGELT ist nur ein Wert größer 0 zulässig<br>Im Feld „Entgelt“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.  |
| DBAU                        | 060         | ART DES ENTGELTS muss numerisch sein<br>Das Feld „Art des Entgelts“ darf nur numerische Ziffern enthalten.   |
| DBAU                        | 062         | ART DES ENTGELTS darf nur 1, 2 oder 3 sein<br>Im Feld „Art des Entgelts“ ist nur „1“, „2“ oder „3“ zulässig.   |
| DBAU                        | 070         | ABTRETUNG muss J oder N sein<br>Im Feld „Abtretung“ ist nur „J“ oder „N“ zulässig.   |
| DBAU                        | 071         | Feld „Kennzeichen Unfall“ (080) Wert „1“, nur „J“ zulässig<br>Ist im Feld „Kennzeichen Unfall“ (Stelle 080-080) der Wert „1“ eingetragen, ist nur<br>„J“ zulässig.   |
| DBAU                        | 080         | AUSFALLZEIT darf nur numerisch sein<br>Im Feld „Ausfallzeit“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| DBAU                        | 082         | Im Feld „Ausfallzeit“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.<br>Im Feld „Ausfallzeit“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBAU                        | 090         | ART DER AUSFALLZEIT muss numerisch sein.<br>Das Feld „Art der Ausfallzeit“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |

| Fehlernummer                |             | Text  |
|-----------------------------|-------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |   |
| DBAU                        | 092         | ART DER AUSFALLZEIT darf nur 1, 2 oder 3 sein<br>Im Feld „Art der Ausfallzeit“ ist nur „1“, „2“ oder „3“ zulässig.  |
| DBAU                        | 100         | WÖCHENTLICHE ARBEITSZEIT muss numerisch sein<br>Bei der Angabe der wöchentlichen Arbeitszeit sind nur numerischen Zeichen zu-<br>lässig.  |
| DBAU                        | 102         | ART DER AUSFALLZEIT (39-39) = 3 dann muss AZWOECH > 0 sein<br>Ist im Feld „Art der Ausfallzeit“ (Stelle 039-039) der Wert „3“ eingetragen, muss bei<br>der Angabe der wöchentlichen Arbeitszeit der Wert größer „0“ sein. |
| DBAU                        | 110         | TÄGLICHE ARBEITSZEIT muss numerisch sein<br>Bei der Angabe der täglichen Arbeitszeit sind nur numerischen Zeichen zulässig.   |
| DBAU                        | 112         | ART DER AUSFALLZEIT (39-39) = 3 dann muss AZTGL > 0 sein<br>Ist im Feld „Art der Ausfallzeit“ (Stelle 039-039) der Wert „3“ eingetragen, muss bei<br>der Angabe der täglichen Arbeitszeit der Wert größer „0“ sein.       |
| DBAU                        | 120         | FORTGEZAHLTES BRUTTOARBEITSENTGELT muss numerisch sein<br>Das Feld „Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt“ darf nur numerische Ziffern enthal-<br>ten.   |
| DBAU                        | 122         | FORTGEZAHLTES BRUTTOARBEITSENTGELT muss größer 0 sein<br>Im Feld „Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBAU                        | 130         | FORTGEZAHLTE ARBEITGEBERANTEILE muss numerisch sein<br>Das Feld „Fortgezahlte Arbeitgeberanteile“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBAU                        | 140         | PROZENTSATZ DER ERSTATTUNG muss numerisch sein<br>Im Feld „Prozentsatz der Erstattung“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBAU                        | 142         | PROZENTSATZ DER ERSTATTUNG muss größer 0 sein<br>Im Feld „Prozentsatz der Erstattung“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBAU                        | 150         | ERSTATTUNGSBETRAG muss numerisch sein<br>Das Feld „Erstattungsbetrag“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBAU                        | 152         | ERSTATTUNGSBETRAG muss größer 0 sein<br>Im Feld „Erstattungsbetrag“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBAU                        | 160         | KENNZEICHEN UNFALL muss numerisch sein<br>Das Feld „Kennzeichen Unfall“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBAU                        | 162         | KENNZEICHEN UNFALL muss 0,1 oder 2 sein<br>Im Feld „Kennzeichen Unfall“ sind nur „0“, „1“ oder „2“ zulässig.  |
| DBAU                        | 170         | KENNZEICHEN 1.ARBEITSUNFÄHIGKEITSTAG muss J oder N sein<br>Das Feld „Kennzeichen 1. Arbeitsunfähigkeitstag“ darf nur „J“ oder „N“ enthalten.  |
| DBAU                        | 184         | Reservefeld muss leer sein.<br>Im Reservefeld ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.   |
| DBAU                        | 190         | LETZTER ARBEITSTAG muss numerisch sein<br>Das Feld „Letzter Arbeitstag“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBAU                        | 192         | LETZTER ARBEITSTAG muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Letzter Arbeitstag“ darf nur ein logisch richtiges Datum enthalten.   |
| DBAU                        | 194         | Datum „Letzter Arbeitstag“ muss kleiner „EZEIT-VOM“ sein<br>Das Datum „Letzter Arbeitstag“ muss kleiner sein als im Feld „EZEIT-VOM“ (Stel-<br>len 006-013).  |
| DBAU                        | 910         | DBAU unzulässige Länge<br>Für den „DBAU“ ist nur eine Länge von „093“ Zeichen zulässig.   |

## 2.5 DBBT – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot

| Fehlernummer                |             | Text  |
|-----------------------------|-------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |   |
| DBBT                        | 001         | KENNUNG ungleich DBBT<br>Im Feld „Kennung“ ist nur „DBBT“ zulässig.   |
| DBBT                        | 010         | KENNZEICHEN VERARBEITUNG muss numerisch sein<br>Das Feld „Kennzeichen Verarbeitung“ darf nur numerische Zeichen enthalten.  |
| DBBT                        | 012         | KENNZEICHEN VERARBEITUNG muss 0 oder 1 sein<br>Im Feld „Kennzeichen Verarbeitung“ ist nur „0“ oder „1“ zulässig.  |
| DBBT                        | 020         | BEGINN DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss numerisch sein<br>Das Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nur numerische Zeichen enthalten.  |
| DBBT                        | 022         | BEGINN DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nur ein logisch richtiges Datum enthalten.   |
| DBBT                        | 024         | EZEIT-VOM darf nicht kleiner als BESCH-SEIT(DSER 191-198)sein<br>Das Datum im Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im Feld Beschäftigungsbeginn (Stelle 191-198) im Datenbaustein DSER sein. |
| DBBT                        | 030         | ENDE DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss numerisch sein<br>Im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBBT                        | 032         | ENDE DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nur ein logisch richtiges Datum enthalten.   |
| DBBT                        | 034         | EZEIT-BIS darf nicht kleiner als EZEIT-VOM (6-13) sein<br>Das Datum im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ (Stelle 006-013) sein.                   |
| DBBT                        | 036         | JJJJ von EZEIT-BIS muss gleich JJJJ von EZEIT-VOM (6-13) sein<br>Das Jahr des Zeitraumendes muss dem Jahr des Zeitraumbeginns entsprechen.  |
| DBBT                        | 040         | ART DER ABRECHNUNG muss numerisch sein<br>Im Feld „Art der Abrechnung“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBBT                        | 042         | ART DER ABRECHNUNG darf nur 0 oder 1 sein<br>Im Feld „Art der Abrechnung“ ist nur „0“ oder „1“ zulässig.  |
| DBBT                        | 056         | Reservefeld muss leer sein.<br>Im Reservefeld ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.   |
| DBBT                        | 060         | FORTGEZAHLTES BRUTTOARBEITSENTGELT muss numerisch sein<br>Das Feld „Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBBT                        | 062         | FORTGEZAHLTES BRUTTOARBEITSENTGELT muss größer 0 sein<br>Im Feld „Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBBT                        | 070         | FORTGEZAHLTE ARBEITGEBERANTEILE muss numerisch sein<br>Das Feld „Fortgezahlte Arbeitgeberanteile“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBBT                        | 080         | ERSTATTUNGSSATZ darf nur numerisch sein<br>Im Feld „Erstattungssatz“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBBT                        | 082         | ERSTATTUNGSSATZ darf nur 10000 sein<br>Im Feld „Erstattungssatz“ ist nur ein Wert von „10000“ zulässig.   |
| DBBT                        | 090         | ERSTATTUNGSBETRAG muss numerisch sein<br>Das Feld „Erstattungsbetrag“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |

| Fehlernummer                |              | Text   |
|-----------------------------|--------------|--|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>-mer |  |
| DBBT                        | 092          | ERSTATTUNGSBETRAG darf nur größer 0 sein<br>Im Feld „Erstattungsbetrag“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.                                    |
| DBBT                        | 100          | ART DES BESCHÄFTIGUNGSVERBOTES darf nur numerisch sein<br>Im Feld „Art des Beschäftigungsverbotes“ sind nur numerische Zeichen zulässig.         |
| DBBT                        | 102          | ART DES BESCHÄFTIGUNGSVERBOTES darf nur 0, 1, 2 oder 3 sein<br>Im Feld „Art des Beschäftigungsverbotes“ ist nur „0“, „1“, „2“ oder „3“ zulässig. |
| DBBT                        | 110          | Mutmaßlicher Entbindungstag muss numerisch sein<br>Im Feld „Mutmaßlicher Entbindungstag“ sind nur numerische Zeichen zulässig.                   |
| DBBT                        | 910          | DBBT unzulässige Länge<br>Für den „DBBT“ ist nur eine Länge von „071“ Zeichen zulässig.  |

## 2.6 DBZU – Erstattung des Arbeitgeberzuschusses Mutterschaft

| Fehlernummer                |             | Text  |
|-----------------------------|-------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |   |
| DBZU                        | 001         | KENNUNG ungleich DBZU<br>Im Feld „Kennung“ ist nur „DBZU“ zulässig.   |
| DBZU                        | 010         | KENNZEICHEN VERARBEITUNG muss numerisch sein<br>Das Feld „Kennzeichen Verarbeitung“ darf nur numerische Zeichen enthalten.  |
| DBZU                        | 012         | KENNZEICHEN VERARBEITUNG darf nur 0 oder 1 sein<br>Im Feld „Kennzeichen Verarbeitung“ ist nur „0“ oder „1“ zulässig.  |
| DBZU                        | 020         | BEGINN DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss numerisch sein<br>Das Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nur numerische Zeichen enthal-<br>ten.   |
| DBZU                        | 022         | BEGINN DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss logisch richtig sein<br>Das Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nur ein logisch richtiges Datum<br>enthalten.  |
| DBZU                        | 024         | EZEIT-VOM darf nicht kleiner als BESCH-SEIT(DSER 191-198) sein<br>Das Datum im Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im<br>Feld Beschäftigungsbeginn (Stelle 191-198) im Datenbaustein DSER sein. |
| DBZU                        | 026         | EZEIT-VOM darf nicht kleiner als SFRIST-VOM (23-30) sein<br>Das Datum im Feld „Beginn des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im<br>Feld „Beginn der Schutzfrist“ (Stelle 023-030) sein.                         |
| DBZU                        | 030         | ENDE DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss numerisch sein<br>Im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBZU                        | 032         | ENDE DES ERSTATTUNGSZEITRAUMS muss ein logisch richtig sein<br>Das Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nur ein logisch richtiges Datum<br>enthalten.  |
| DBZU                        | 034         | EZEIT-BIS darf nicht kleiner als EZEIT-VOM (6-13) sein<br>Das Datum im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nicht kleiner als im Feld<br>„Beginn des Erstattungszeitraums“ (Stelle 006-013) sein.                    |
| DBZU                        | 036         | EZEIT-BIS darf nicht kleiner als SFRIST-BIS (31-38) sein<br>Das Datum im Feld „Ende des Erstattungszeitraums“ darf nicht größer als im Feld<br>„Ende der Schutzfrist“ (Stelle 031-038) sein.                              |
| DBZU                        | 038         | JJJJ von EZEIT-BIS muss gleich JJJJ von EZEIT-VOM (6-13) sein<br>Das Jahr des Zeitraumendes muss dem Jahr des Zeitraumbeginns entsprechen.  |
| DBZU                        | 040         | ART DER ABRECHNUNG muss numerisch sein<br>Im Feld „Art der Abrechnung“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBZU                        | 042         | ART DER ABRECHNUNG darf nur 0 oder 1 sein.<br>Im Feld „Art der Abrechnung“ ist nur „0“ oder „1“ zulässig.   |
| DBZU                        | 050         | BEGINN DER SCHUTZFRIST muss numerisch sein<br>Das Feld „Beginn der Schutzfrist“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBZU                        | 052         | BEGINN DER SCHUTZFRIST muss logisch richtig sein<br>Im Feld „Beginn der Schutzfrist“ ist nur ein logisch richtiges Datum zulässig.  |
| DBZU                        | 060         | ENDE DER SCHUTZFRIST muss numerisch sein.<br>Das Feld „Ende der Schutzfrist“ darf nur numerische Ziffern enthalten.   |
| DBZU                        | 062         | ENDE DER SCHUTZFRIST muss logisch richtig sein<br>Im Feld „Ende der Schutzfrist“ ist nur ein logisch richtiges Datum zulässig.  |
| DBZU                        | 064         | SFRIST-BIS darf nicht kleiner als SFRIST-VOM sein (23-30) sein<br>Das Datum im Feld „Ende der Schutzfrist“ darf nicht kleiner als im Feld „Beginn<br>der Schutzfrist“ (Stelle 023-030) sein.                              |

| Fehlernummer                |              | Text  |
|-----------------------------|--------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>-mer |   |
| DBZU                        | 070          | HÖHE DES MONATLICHEN BRUTTOENTGELTS muss numerisch sein<br>Im Feld „Höhe des monatlichen Bruttoentgelts“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBZU                        | 072          | HÖHE DES MONATLICHEN BRUTTOENTGELTS darf nur größer 0 sein<br>Im Feld „Höhe des monatlichen Bruttoentgelts“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBZU                        | 080          | KALENDERTÄGLICHES NETTOARBEITSENTGELT muss numerisch sein<br>Das Feld „Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt“ darf nur numerische Zeichen enthalten.  |
| DBZU                        | 082          | KALENDERTÄGLICHES NETTOARBEITSENTGELT darf nur größer 0 sein<br>Im Feld „Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBZU                        | 090          | HÖHE DES MONATLICHEN NETTOARBEITSENTGELTS muss numerisch sein<br>Das Feld „Höhe des monatlichen Nettoarbeitsentgelts“ darf nur numerische Ziffern enthalten.                                    |
| DBZU                        | 092          | HÖHE DES MONATL.NETTOARBEITSENTGELTS darf nur größer 0 sein<br>Im Feld „Höhe des monatlichen Nettoarbeitsentgelts“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.  |
| DBZU                        | 094          | NETMON darf nicht größer als BRUTMON (39-47) sein<br>Der Betrag des monatlichen Nettoarbeitsentgelts darf nicht größer als im Feld „Höhe des monatlichen Bruttoentgelts“ (Stelle 039-047) sein. |
| DBZU                        | 096          | NETMON muss größer/gleich NETTO-TÄGLICH sein<br>Der Betrag des monatlichen Nettoarbeitsentgelts muss größer oder gleich sein als der Betrag im Feld „NETTO TÄGLICH“ (Stellen 048-56).           |
| DBZU                        | 100          | ZUSCHUSS ZUM MUTTERSCHAFTSGELD muss numerisch sein<br>Das Feld „Zuschuss zum Mutterschaftsgeld“ darf nur numerische Ziffern enthalten.  |
| DBZU                        | 102          | ZUSCHUSS ZUM MUTTERSCHAFTSGELD darf nur größer 0 sein<br>Im Feld „Zuschuss zum Mutterschaftsgeld“ ist nur ein Wert größer „0“ zulässig.   |
| DBZU                        | 110          | KALENDERTGL.NETTOARBEITSENTG.anderer Beschäftig.muss numerisch sein<br>Das Feld „Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt aus anderer Beschäftigung“ darf nur numerische Ziffern enthalten.        |
| DBZU                        | 120          | MUTMASSLICHE-ENTBINDUNG muss numerisch sein<br>Im Feld „Mutmaßlicher Entbindungstag“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBZU                        | 910          | DBZU darf nur 091 Stellen lang sein<br>Für den „DBZU“ ist nur eine Länge von „091“ Zeichen zulässig.  |

## 2.7 DBBV – Bankverbindung

| Fehlernummer                |             | Text  |
|-----------------------------|-------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |   |
| DBBV                        | 001         | KENNUNG muss DBBV sein<br>Im Feld „Kennung“ ist nur „DBBV“ zulässig.  |
| DBBV                        | 010         | ÜBERW.OD.VERRECH./GUTSCHRIFT BEITRAGSKONTO muss numerisch sein<br>Das Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ darf nur numerische Zeichen enthalten.   |
| DBBV                        | 012         | ÜBERW.OD. VERRECH./GUTSCHRIFT BEITRAGSKONTO muss 0,1 oder 2 sein<br>Im Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ ist nur „0“, „1“ oder „2“ zulässig.   |
| DBBV                        | 020         | VERRECHNUNG MIT DEM BEITRAGSNACHWEISMONAT muss numerisch sein<br>Das Feld „Verrechnung mit dem Beitragsnachweismonat“ darf nur numerische Zeichen enthalten.  |
| DBBV                        | 022         | DAS JAHR UND DER MONAT DER VERRECHNUNG müssen logisch richtig sein<br>Das Jahr und der Monat der Verrechnung müssen logisch richtig sein.   |
| DBBV                        | 024         | VERRECH.BEITRAGSNACHWEISMONAT muss, wenn<br>Überw./Verrech./Gutschr.=1<br>Das Feld „Verrechnung mit dem Beitragsnachweismonat“ muss gefüllt sein, wenn im Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ (Stelle 005-005) der Wert „1“ enthalten ist.   |
| DBBV                        | 034         | Reservefeld muss leer sein.<br>Im Reservefeld ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.   |
| DBBV                        | 044         | Reservefeld muss leer sein.<br>Im Reservefeld ist nur die Grundstellung (Leerzeichen) zulässig.   |
| DBBV                        | 050         | IBAN muss da sein, wenn Überweis.od.Verrech./Gutschr.= 0 ist<br>Die IBAN muss angegeben werden, wenn im Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ (Stelle 005-005) der Wert „0“ enthalten ist.   |
| DBBV                        | 052         | Ländercode muss zulässig sein<br>Im Ländercode (Stellen 1-2) sind nur Großbuchstaben in der Angabe des ISO-Code der Länderkennzeichen der SEPA-Teilnehmerstaaten zulässig.  |
| DBBV                        | 054         | Stellen 3 bis 22 in der IBAN müssen numerisch sein, wenn Ländercode = DE<br>Wenn im Ländercode (Stellen 1-2) „DE“ angegeben ist, sind in den Stellen 3 bis 22 nur numerische Zeichen zulässig.  |
| DBBV                        | 060         | Der BIC muss da sein, wenn Stelle 005 = 0 ist und ED < 01.02.14 und LC = DE<br>Der BIC muss angegeben werden, wenn im Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ (Stelle 005-005) der Wert „0“ enthalten ist und das Datum im Feld „DATUM-ERSTELLUNG“ (Stellen 042 – 061 im DSER) kleiner als der 01.02.2014 ist und der Ländercode im Feld „IBAN“ gleich „DE“ ist. |
| DBBV                        | 062         | Der BIC muss da sein, wenn Stelle 005 = 0 ist und LC ≠ DE<br>Der BIC muss angegeben werden, wenn im Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ (Stelle 005-005) der Wert „0“ enthalten ist und der Ländercode im Feld „IBAN“ ungleich „DE“ ist.   |
| DBBV                        | 070         | KONTOINHABER muss angegeben sein, wenn Überw./Verrech./Gutschr. =0 ist<br>Die Kontoinhaber muss angegeben werden, wenn im Feld „Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto“ (Stelle 005-005) der Wert „0“ enthalten ist.   |
| DBBV                        | 910         | DBBV darf nur 174 Zeichen lang sein<br>Für den „DBBV“ ist nur eine Länge von „174“ Zeichen zulässig.  |

## **2.8 DBNA - Name**

**Siehe Anlage 9 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vom 15.07.1998 in der jeweils gültigen Fassung**

## 2.9 DBAA – Ansprechpartner Arbeitgeber

| Fehlernummer                |             | Text  |
|-----------------------------|-------------|---|
| Daten-<br>satz/<br>baustein | Num-<br>mer |   |
| DBAA                        | 001         | KENNUNG muss DBAA sein<br>Im Feld „Kennung“ ist nur „DBAA“ zulässig.  |
| DBAA                        | 010         | NAME ANSPRECHPARTNER darf nicht leer sein.<br>Der Name des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein.           |
| DBAA                        | 020         | RUFNUMMER ANSPRECHPARTNER darf nicht leer sein.<br>Die Rufnummer des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber darf nicht Grundstellung (Leerzeichen) sein. |
| DBAA                        | 910         | DBAA darf nur 321 Zeichen lang sein<br>Für den „DBAA“ ist nur eine Länge von „321“ Zeichen zulässig.  |

## 2.10 NCSZ - Nachlaufsatz

| Fehlernummer            |             | Text  |
|-------------------------|-------------|---|
| Datensatz/<br>-baustein | Num-<br>mer |   |
| NCSZ                    | v01         | KENNUNG ungleich NCSZ<br>Im Feld „Kennung des Nachlaufsatzes“ ist nur „NCSZ“ zulässig.  |
| NCSZ                    | v10         | VERFAHRENSMERKMAL ungleich Inhalt im VOSZ<br>Das Feld „Verfahrensmerkmal“ muss identisch mit dem Feld „Verfahrensmerkmal“ des Vorlaufsatzes sein.             |
| NCSZ                    | v20         | BBNR-ABSENDER ungleich Inhalt im VOSZ<br>Das Feld „Betriebsnummer-Absender“ muss identisch mit dem Feld „Betriebsnummer-Absender“ des Vorlaufsatzes sein.     |
| NCSZ                    | v30         | BBNR-EMPFAENGER ungleich Inhalt im VOSZ<br>Das Feld „Betriebsnummer-Empfänger“ muss identisch mit dem Feld „Betriebsnummer-Empfänger“ des Vorlaufsatzes sein. |
| NCSZ                    | v40         | DATUM-ERSTELLUNG ungleich Inhalt im VOSZ<br>Das Feld „Datum-Erstellung“ muss identisch mit dem Feld „Datum-Erstellung“ des Vorlaufsatzes sein.                |
| NCSZ                    | v45         | DATUM-ERSTELLUNG nicht numerisch<br>Im Feld „Datum-Erstellung“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| NCSZ                    | v50         | LFD-DATEI-NR ungleich Inhalt im VOSZ<br>Das Feld „Laufende-Datei-Nummer“ muss identisch mit dem Feld „Laufende-Datei-Nummer“ des Vorlaufsatzes sein.          |
| NCSZ                    | v55         | LFD-DATEI-NR nicht numerisch<br>Im Feld „Laufende-Datei-Nummer“ sind nur numerische Zeichen zulässig.   |
| NCSZ                    | v60         | ANZAHL-SAETZE fehlerhaft<br>Die Angabe im Feld „Anzahl Datensätze“ ist fehlerhaft, zulässig ist die Zahl der gezählten Datensätze ohne Vor- und Nachlaufsatz. |
| NCSZ                    | v65         | ANZAHL-SAETZE nicht numerisch<br>Im Feld „Anzahl Datensätze“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| NCSZ                    | v70         | VERSIONS-NR nicht zugelassen<br>Im Feld „Versions-Nummer“ ist nur der Wert „01“ zulässig.   |
| NCSZ                    | v75         | VERSIONS-NR nicht numerisch<br>Im Feld „Versions-Nummer“ sind nur numerische Zeichen zulässig.  |
| NCSZ                    | v99         | NCSZ darf nur 63 Stellen lang sein, Abbruch<br>Für den Nachlaufsatz ist nur eine Länge von „063“ Zeichen zulässig. Prüfung wurde abgebrochen.                 |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <b>AAG</b>   |  |
|  | Änderungsprotokoll zur Verfahrensbeschreibung für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) |  |

**Mit diesem Protokoll werden die Änderungen in der Verfahrensbeschreibung für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) von der Version 1.4 zu der ab 1. Januar 2014 anzuwendenden Version 1.5 zusammenfassend dargestellt.**

| Änderungsort      | Änderung  | Termin     | Änderungsgrund   |
|-------------------|---|------------|--|
|                   | <b>Textteil</b>   |            |  |
| Seiten 1 bis Ende | Stand und Version geändert  | -          | redaktionell   |
| Seite 6           | Ergänzungen im Abschnitt 2.1.4 zur Angabe der Versionsnummer respektive zur Erfordernis der Konvertierung bei Stornierungen | -          | Top 4 Fachkonferenz Beiträge Besprechung vom 11. Juni 2013 |
|                   | <b>Anlage 1</b>   |            |  |
| Seiten 1 bis Ende | Stand und Version geändert  | -          | redaktionell   |
| Seite 13          | Änderung der Fehlerprüfung DSER041: Zulässig ist nur der Wert „03“.   | 01.01.2014 | Top 4 Fachkonferenz Beiträge Besprechung vom 11. Juni 2013 |
| Seite 30          | Umwidmung des Feldes „Kontonummer“ in ein Reservefeld.  | 01.01.2014 | Top 4 Fachkonferenz Beiträge Besprechung vom 11. Juni 2013 |
| Seite 30          | Wegfall der Fehlerprüfungen DBBV030 und DBBV 032.   | 01.01.2014 | Top 4 Fachkonferenz Beiträge Besprechung vom 11. Juni 2013 |
| Seite 30          | Neue Fehlerprüfung DBBV034. Zulässig ist nur die Grundstellung.   | 01.01.2014 | Top 4 Fachkonferenz Beiträge Besprechung vom 11. Juni 2013 |
| Seite 30          | Umwidmung des Feldes „Bankleitzahl“ in ein Reservefeld.   | 01.01.2014 | Top 4 Fachkonferenz Beiträge Besprechung vom 11. Juni 2013 |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <b>AAG</b>   |  |
|  | Änderungsprotokoll zur Verfahrensbeschreibung für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) |  |

| <b>Änderungsort</b> | <b>Änderung</b>   | <b>Termin</b> | <b>Änderungsgrund</b>  |
|---------------------|---|---------------|--|
|                     | <b>Textteil</b>   |               |  |
| Seite 30            | Wegfall der Fehlerprüfungen DBBV030 und DBBV 032.   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 30            | Neue Fehlerprüfung DBBV034.<br>Zulässig ist nur die Grundstellung.  | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 31            | Änderung der Art des Feldes „IBAN“ in eine Mussangabe unter Bedingungen   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 31            | Neue Fehlerprüfung DBBV050.<br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss die IBAN angegeben werden.   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 31            | Neue Fehlerprüfung DBBV052.<br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) sind im Ländercode (Stellen 1-2) nur Großbuchstaben in der Angabe des ISO-Code der Länderkennzeichen der SEPA-Teilnehmerstaaten zulässig. | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 31            | Neue Fehlerprüfung DBBV054.<br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „DE“ im Ländercode (Stellen 1-2) sind in den Stellen 3 bis 22 nur Ziffern zulässig.  | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 31            | Änderung der Art des Feldes „BIC“ in eine Mussangabe unter Bedingungen  | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>AAG</b>   |  |  |
| Änderungsprotokoll zur Verfahrensbeschreibung für das maschinelle Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) |  |  |

| <b>Änderungsort</b>  | <b>Änderung</b>   | <b>Termin</b> | <b>Änderungsgrund</b>  |
|----------------------|---|---------------|--|
|                      | <b>Textteil</b>   |               |  |
| Seite 31             | Neue Fehlerprüfung DBBV060.<br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss der BIC angegeben werden, wenn das Datum im Feld „DATUM-ERSTELLUNG“ (Stellen 042 – 061 im DSER) kleiner als der 01.02.2014 ist und im Ländercode (Stellen 1-2 im Feld „IBAN“) der Wert „DE“ angegeben ist. | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 31             | Neue Fehlerprüfung DBBV062.<br>Bei Meldungen ungleich Stornierungen und dem Wert „0“ im Feld „ÜBVER“ (Stelle 005-005) muss der BIC angegeben werden, wenn im Ländercode (Stellen 1-2 im Feld „IBAN“) ein Wert ungleich „DE“ angegeben ist.  | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
|                      | <b>Anlage 2</b>   |               |  |
| Seiten 1 bis<br>Ende | Stand und Version geändert  | -             | redaktionell   |
| Seite 5              | Änderung des Fehlertextes zu der Prüfung zu der Prüfung DSER041.  | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 16             | Wegfall der Fehlerprüfungen DBBV030 und DBBV 032.   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 16             | Aufnahme der Fehlerprüfungen DBBV034.   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 16             | Wegfall der Fehlerprüfungen DBBV040 und DBBV 042.   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |
| Seite 16             | Aufnahme der Fehlerprüfung DBBV044, DBBV050, DBBV052, DBBV054, DBBV060 und DBBV062.   | 01.01.2014    | Top 4<br>Fachkonferenz<br>Beiträge<br>Besprechung vom<br>11. Juni 2013 |